[illegible] Friedberg [illegible] Nr 44

Conrad

Inhalt 21 Briefe

+ 3 [illegible] u. [illegible]

[illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Consilia med.

Doctor Welt [illegible]

Friedberg [illegible].

6 Briefe 1744

u. Welt [illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Acc. d 7. maij. 1744 [illegible] 205.

7. 5. 1744

P. P.

Hoch Edler

Insonders Hochgeehrt. H. Doct.

Es hat meine älteste Tochter
vor 6 wochen, mit erbrechen
und kopfschmertzen angegriffen
dass keine speisen vertragen
können, sie hat frost u. hitz ge-
spürt, daher geglaubet, dass
ein bitz fiebern geben würde
die [illegible] u. [illegible] contin:
essenz [illegible] Verat. [illegible]
[illegible] et potiones wir
auch [illegible] A mar. Fidlic. ord.
vor 10 tag hat [illegible] wider ge-
lassen, [illegible] befindt sich auch

etwas besser, die nacht fing
auch etlich mal an zu schwitz.
Der Kopf-Schmerz. hat sich über
Samstag u. Sontag continuirt
sie schlafft lange Zeit, ist
sehr matt. klagt über bangigk.
u. hitz war kalt u. ohne
appetit. Die obstruct. ist
auch noch, daher mit Clystier
öfters geholffen, da dann die
die excrem. gantz hart u. ver-
brant. Vor etlich tag hat. d. [illegible]
sehr mit extr. [illegible] ag. d Chamag.
gegeben, worauf oeffnung u. Erb.
erfolgt. Heute aber ist sehr matt
u. fast d. ganze geschlaffen. die

bangigkeit continir: dessen
annoch vorzüglichen Respecte
und Ihr zu statten bestandt
als Jahr dienstl. bitten wollen
mit gütl. Rath an hand
zu gehen, wie in deroselben
zu verhalten, nachricht zu geben
und Mathias ein Katholischer
[illegible] morgen [illegible]
[illegible] nunmehro und
gehorsamst verbleibe

friedb.
27. May
1744
an die Hochedl. brüder
Oeconom

Meiner Hochgeehrten
dienstschuldig
[illegible] diener
[illegible]

Ulterius: haec febris sq. remediis in tertiana.

℞ Cort. Peruv. al. & subtilissime ℥j.

Aq. font. ℥xii. Coq. (ut consumant colationis ℥vj sub [illegible] ℥ij Vin. Rhen. veteris; Col. & expressione add.

Syr. Cort. Citri. ℥j.

M.

S. [illegible] ut consumat [illegible] repetat [illegible]

Post suppressionem febris quae nunquam apparuit [illegible] digestivis ex [illegible] Extr. amar. & [illegible] solubili.

Bibat copiose calide

Ao. d 11 Maji 1744 [illegible] 11.5.1744 3

Hochedelgeb: und Hochgelehrt.
Insond: Hochgeehrt. Herr Vett:

Auf geehrt: diene zur schuldigst.
nachricht, daß die meiner
dochst: vorgeschriebene Mixtur
so gleich verfertiget, und
gebraucht. Sie hat Ihr kein:
sparos. mehr empfunden
sind ist Gott seye Dank munder
W. fangt appet. auch wieder
an vorgestern abend als Mittag
hat Ihre Menstr. ~~bekommen~~.

aber doch wohl dabey. Gott
Sorge damit gesagt, so weit
geholffen, und ferner also
fügen wir Ew. weil daß es
recht und guth ist. was
uns ferner zu thun, wie
dero gutter rath gehorsambst
aus bitten u. f. W. und
empfehle Ew. sich [illegible]
[illegible] Ew.

Ew. Hochedelgeb.
Meines Hochgeehrt.
Herrn Schwager
dienstw.
Joh.
Senckenberg

Friedb.
d. 11 Maij.
1744

Ew. Carl ist
hier in d. [illegible] bey
Hr. D. Krafft.

4

Utat... MK

Rx. ♁ Meliss. ℥iij
Cinnamom ... ʒj.
♁ solubil. ℥ß.
Extr. Cent. min.
Tussil. fibr. ā ʒj.
Syr. Cort. ... ℥j.
M. d. ad vitr.
S. ...

Rx. Rad. Vincetoxic.
Pimpinell. alb.
Amar. dulc.
~~...~~
Cichor.
Polypod. ā ℥ij. Cort. ... ʒj.
♁ solubil. ℥ß.
... M. d. ...
... bis die 1 ...

Dct. ... cribrat. ... rec. et liquid. sub fin. addatur ... in ...

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Acc. 15. Maji 1744 p. Ern. 5

15.5.1744

HochEdelgeb. u. Hochgelahrt.
Hochgeehrt: Herr Vatter!

Hierdurch habe melden wollen
daß nach dem Elenz. mech. bey
meiner Tochter sich geendiget
das Fieber wieder: ein gest.
seit 4 Tag zwar kein frost noch
starck hitz, und schüttelt, wol
aber wechselt, so ist doch nicht
so matt und krafft loß, als
wie zu vor. Die Offnung ist
nicht ordentlich, doch hoffe
daß auch das ordin: Elix. und
Spec: zum Thee, woran
gleich angefangen, die

S. v. erstarrung, d. besserung
erfolgen werde. ich habe
gestern ein Pflaster gefangen
so ein wenig geholfen
worden, welches ein gesundheit
zu Voraus. bete, dies nebst
wünsch glück. Pfingst feriae
den mein Herr meinung alles
vorher

Ehrenfestgeliebter
Werthester Herr
Schwager
dien

Frankfurt
d. 15 Maj
1744.

Ew.
Dienstbote:
Apotheker.

Nebst Muster Thee.

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Ao. 7 28 Maji † Graf [illegible] [illegible] [illegible] Montecu[illegible].

Hochedl. geb.

Hochgeehrt. Herr Raht

Bringer dieses ist mein Knecht, welchen deswegen hinein gesandt, umb mündl. bessere nachricht wegen meiner Tochter zu ertheilen, ich bitte mir aber, mich dero güthen rathschlag und [illegible] [illegible] halat. von [illegible]

Friedb.
d. 28 May
1744

Hochedelgeb.
Hochgeehrt. Herr Raht
dienstwilliger
diener.
[illegible]

ab initio mentis [illegible] fuit
post [illegible] [illegible]
wie fbr. [illegible] [illegible]
dedi MR chinat.
post [illegible] extractum Elixir.
[illegible] redit mal[illegible]
wieder [illegible]
die D [illegible] übel . [illegible] wieder
dess die [illegible] MR [illegible]
porro, post [illegible] ʒ iv. die [illegible]
factum
vomit die febrilis [illegible]

* [illegible] [illegible] multa [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] tio.

℞ Mp. [symbol] Schr.

Balsam.

extr. Centaur. min.

Panch. Cr.

Rhabarb. ā ʒj

Pillul. N ʒß

Scam. [symbol]

resin. Jal. ā gr. iij

c. Ess. Pimp. alb.

f. pil. ex ʒj xx

xv

de D

S. ab. [symbol] morg. 5

Stück.

ex ord. D. D. Verat.

Monsieur
Mons: Senckenberg
Doct: en Medicin
bien renomè
à
Franckf.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

cc. 4 - 11. Juni 1744 ... 11.6.1744

HochEdelgeb. u. hochgelahrt
Hochgeehrt: Herr Vetter

Es hat meiner Tochter auch
Dero letzterer Vorschlag gutten
effect nachgethan, auch: daß d.
hitzhafft etlichemal wie auch
das fieberische was sich wieder
gefunden, ich habe sie deswegen
das potione Chin. wird ge-
macht worauf sich Gott lob
damit wohl befindete, u. auch
besser appetit bekommen. sie ist

sehr Matt, und die obstruction
halt noch an, [illegible] ich sorge
darum, daß durch ein Glob. Mohr
od Clyst. geholfen werde.
was nun weit. zu thun,
will dero gütigen Rath habe
mich gehors. aus bitten
ich bin vor 12 tag. mit ein
tertian fieber über fallen
word. ich habe gleich den andre
tag Jeder ader gelassen,
Sal Amar. u. Extr. Rhab. ey
ein genomm. ℞ praecipit.
gebraucht, auch vor 3 tag ℞
Rhab. 3ß mit ℈ amar geben:

worauf die remarck gehend
sich nun gefunden, ich stehe
Gott lob damit kommen
sonderlich fort u. sitzen nicht, hoffe
also dass gäntzlich seine adieu
genommen hat. nun so u. kenne
n [illegible]. sich schonen. Ich
verbleibe mit viel hochacht.

Friedb. d. 11 Jun 1744

HochEdelgeb.
M. HochgeEhrt. Herrn
dienstwillig
Diener
Senckenberg

Rcp. pulv. Chinae de Rokio, addito Ext.
Trifol. fibr. pond. ℥ij = 3 portiones
ut tonus restituatur fiat adhuc bis
terve ▽ [illegible] utatur ½ mane
[illegible] mane

Ao 24 25. Junii 1744 by Dor. 25.6.1744

P.P.

Hochedel geb. u. Hochgelahrt.
Insonders Hochgeehrt. Herr Dr.

Die ordin: Mixt: mit dem Erbs
Hochst. Liebs: Chat meine Frau
gebraucht, und guten effect
darauf empfunden, zumal
da die Menses sich wiederum
ein gestellet. bey 3 bißhero auch
[illegible]: aber ist sie gantz [illegible]
und mit dem Schlaffen zu
unterschiedl. mahl überfallen
worden, worauf sie dann sehr
matt wird. Die öffnung will
noch nicht ordentlich erfolg

Utatur fluido [illegible] mane, [illegible]
[illegible], addita [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible], [illegible] utatur
alternis [illegible] ex [illegible]
[illegible], [illegible] calidus.

[illegible] utatur

Das wegen der Pil. [illegible] mit
Extr. Rhab. aq. Sal. amar. mit
aq. Meliss. gebraucht, bitte gehorsamst
ob mir das Schwalb. wasser
doch trinken solle, will mir
nachricht aus bitten. E. Hochedl.
[illegible] Ansichte gestern mein
Tochter, d. visite aber Fontanelle
an fuß zu setzen, ob mir dieß
verhalten solle. wird schon
meine [illegible] hat mich zwar
verlassen, der Mich [illegible] bekam
einen starck. schmertzen, nach
dem eine diarrh. drei abende
gewährt hat, legte mich zu gleich
in bette, worauf ein starck.

+ in dem ich gar nicht gehen kann

Ut[illegible] zu [illegible]:
℞ Veronic. virid. ℥j
Extr. Trifol. fibr.
Chaer. U. Vor. ā ʒj
[illegible]fol. [illegible] ℥ij [illegible]
M. [illegible]

schweiß erfolgte, und d wieder
ziemlich wol ist, was mein
weit. zu thun, will dero
guthen rath und bitten. Er. Hr.
Low hat mit dem Msts.
das hat polyhr. beygelegt. mit
gebracht. ich will mir die
Schrifft der Hrn. und bitten, wenn
es bey Ihnen gebraucht wird.
ich habe bisher Stücke in
Concordt. Hrn. versehet, doch
hoffe Ew. HochEdl. werden es
nicht übel deuten. Ich bin
stets unverfälscht Dero

Ew. HochEdl.
dienstw.
diener.
Denecke

[illegible]
Frankf.
d. 25 Jun.
1744

N an Jkberg geschrieben pervenit locum Fried-
berger ?

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Acc ☉. 12 Jul. 14 Eod. 14.7.17

Hoch Edelgeb. u. Hochgelahrt
Insonders Hochgeehrt. Herr Doctor!

Euer Hoch Edelgeb. Hochgeehrt. u. D. habe hier durch
melden wollen, daß die ord. Mixt.
ex Aq. veron: c v. Extr: Casc. [illegible]
3 Tess. [illegible] zweimal verbrauchet,
täglich 3 a 4 Löffel, darauf
erfolget die Remark. [illegible] auch
anzu gehen, nach deme davon
die Excrem. etwas zäher, schwarz
als wie mit Dinten gefärbt wor-
den ist. ich habe auch zuzeit schmerz
im unter leib, u. glaube daß die
Remor: desto eher würden [illegible]
wann eine motion machte
[illegible] am Sontag mit [illegible] bürger-
meist: Aufzug, daß [illegible] meiner Frau
nacher [illegible] fahren, in
3 Tag aber haben wir [illegible]
[illegible], mit [illegible] u. [illegible]

sichlein vermischt, welches zu
Hauß noch 2 mal geschehe
doch ohne incomodi ich habe
dann so gleich ader auf dem
fuß gelassen. Die von H. D. [illegible]
oder gültig, wollen mir nicht
anstehn daher die [illegible] ver-
nen. Dero ordin. Medic.
sind mir bißhero Gott sey
dank ziemlich wol bekommen
auf die Emulsion habe ordin.
viel Hitze, sichlein brechen
müssen, und eine unbehaglich-
keit im [illegible] an leib nach
welches mir das gesicht ganz
aufgetrieben. ich habe nur
wenig von d Emuls. genommen
d ist aber das brechen nicht
so viel dieser Hitze sichlein wird

15

Ad epist. [illegible] d. 11. Jul. 1749.

[illegible] ordinato. [illegible] omittat [illegible] bibat in dies 2 mens.

[illegible] alle 3 [illegible] wolle oder 4 [illegible] 1 [illegible] wolle

℞. [illegible] Acet. ℥iij. [illegible] Odul. ʒj.

[illegible] Rhabarb. [illegible] ʒj.

[illegible] solub. [illegible]

Ext. Cent. min

Tinct. fibr. ā. ʒij.

M. d. ad vit.

filia [illegible] ut nunc ordinarie mane

[illegible] Motu

absolute non [illegible] in lecto [illegible]

[illegible]

Utor [illegible] et temperantibus [illegible] vel

[illegible] absorbentibus antiscorb. [illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

darauf erfolget, dahero vor[ige]
gedachtes sehr matt darauf waren
die Emulsi. und geschöpft, mit Zande-
medern aber continuirt, u. befinde
mich biß dato gott seye danck
ziemlich wol. Was nun weiter
zu observiren: stelle dero Vorsorge
anheim.

unsere Kost ist noch sehr mater
daß ich selbern nicht gehen kann.
habe also das ord: Schwalb: wasser
nicht gebrauchet, weilen keine
motion darauf machen können.
Weil aber die Verstopfung noch
anhält, alß habe dero guthen
rath vollen mich bitten, ob nicht
etwas Wißbader Wasser, und
Sal Polychr. S. gebrauchen könte

Seithero seind sie morg. frühe und
Jahre geschlossen, ob selbiger
für wir auch meine [illegible] sind
sehr erschrocken, u. befindet
letzteres noch große Mattigkeit
als gleich [illegible] wahre Gnath gew:
wann [illegible] gleich [illegible] ader
gelassen hatte, also kombt eines
nach dem andern, damit desto
mehr zu Gott gedencken,
und seinen Schickungen unter-
werffen müssen, [illegible] Tochter
habe nicht gesagt, dass an
die schreiben werde, [illegible] ist
nicht [illegible] zu [illegible] Kinder
wie auch alle [illegible] freunde
empfehlen sich gehorsamst u. verbl.

Friedberg Hochedelgeb.
d. 11. July
1747 gehorsamster Diener

verb. nächst [illegible] Carl. dienstschuldigster
Diener.
Sommerberg

Jobst [illegible]: Regim.
soll [illegible] gelitten haben,
Dank wird [illegible]

Acc. D. 20. Jul. 44 Cor.

17

20. 7. 1744

Hoch Edel geb: u. Hochgelahrt.
Insonders Hochgeehrt. Herr Vatt[er]

Auf die letztern ordin: Mixturen, habe
mich sehr wol befunden, die haemorrh.
aber sind aber dennoch zu wenig u. weil
3 ordentliche effect, nicht darauf er-
folgte, auch die Vesic: gantz dick
waaren, so hab am Sambstag nach
mit. [illegible] applic: die gute
würkung thaten, gegen abend be-
kam einen starken frost u. hiz, nach
starken schweis darauf. Der leib ist
mir gestern u. heut ziemlich dick
u. gespant, die flat: wollen nicht
fort, das Clystier habe auch etlich
mal applic: besser, geht aber bald
wieder fort. die seit [illegible] [illegible]
thut mir auch wehe, äusserl. selbst

oder auch bleib mit dem ob
Carminat. schmieren lassen, d. etwas
Linderung davon verspüret
das mein weither zu gebrauch
will dero gütigen rath gehorsambst
und bitten. ich mache bereits
sehr viele mühe, doch hoffe mit
kein ander in freude zu schreiben
wen und letzhering mit geld, auch
sicher unter stand. [illegible] mehr
nicht zu thun, falls was vor, so gebe
nachricht. dero kind H. diaconus hat
kürtzl. auch das wegen anfrage gethan
mit m. alten [illegible] bleibt es noch
wie vor, wir müssen gott alles an
heim stellen, d. dessen willen unter
werffen. Ihre kind. bitte bey gelegen-
heit mein dienst empfehlen zu

Verwundere mich [illegible] Alters zu [illegible], daß Hr. Dr. [illegible] noch nicht durch passiret seye. [illegible] Hr. D. Linder, wie auch [illegible] gute Fr. [illegible] Freunde, ich aber verbleibe mit wahrer Veneration.

Ew. Hochedelgeb.

Meines Hochg. Herrn

dienstschuldigster

Diener

J. C. Senckenberg.

Friedberg

d. 20. Jul.

1744.

[illegible] applicatas [illegible]
[illegible] ex spec. [illegible] veronicae
[illegible] et Mell. [illegible]
[illegible] 50 gtt. [illegible]
[illegible] 3 [illegible]
[illegible] 3j [illegible] 3β
[illegible] 3β
[illegible] dep. 3β
[illegible] in VII [illegible]
[illegible] ex [illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Ao. [illegible] 23 Jul. 1744. [illegible]

23.7.1744

5. B

HochEdelgeb: u. Hochgelahrt.
Insonders Hochzuehrend: Herr Vetter:

E. HochEdelgeb: MHochgeEhr. Vett. habe hier
durch schuldigst: melden berichten
wollen, daß meine 2te
Tochter Anna Maria, mit Hr. Carl
Zimbel, des jüngern Rathsh. und
Gastwirts zu den 3 Schwertern,
alhier, in ein Ehe Verbündnüs
(mit Eltern consens) eingelaßen:
Gott der große Gott erhalte sie in
seiner Gnade, so wird es Ihnen
an Seel und Leib wohl gehen.
meine älteste Tochter ist wie bekannt
bisher sehr schwach gewesen,

auch ein solches voraus zu sehen:
zu schwach seye, u. nicht wüste
wie es d. Gott mit Ihr fügte, daher
Ihr Schwest: deswegen verlanget.
Sie hat nun bey 8 tag wieder
sehr geschlafen, u. die obstruct. ist
noch stark, gestern abends aber
war ziemlich wol.
Die ord. Tropfen gold. u. Decoct. Cub.
habe zu brauchen angefang, u. hab
die Tropf. s. v. 7 Jahr ohne incon-
ven. versuchet, deswegen nachmitt. auch
gesehet, das abendt aber ein
gülden gebraucht. ich befinde
mich Gott seye dank sehr wohl
darauf, u. hoffe daß dieses die

lichte Öffnung dan der brauch-
bar worden. Die liste bierbrauer
befinden sich nicht in der
welt. ich habe geglaubt die
decorte schmecken wie lauter
kirsch bier. M. hazl. Happel.
Meinen brüdern Gan: bitte ohn beschw.
unsere vergessl. über auch der
lobend, meine Kopf. ohn beschert
zu vermelden, u. nicht übel zu
nehmen, daß nicht an Ihn geschrieben
habe. Gott gebe beyderseits
baldige nachfolge, u. alle vergn
hero Kümmel, meinen Kopf.
und alle guten freunde

lassen Ihro ergebenst compl.
Ihro [illegible] ich aber
verbleibe mit vieler venerat.

Gießen d. 23. Jul. 1744

Ew. HochEdelgeb.
Meines [illegible]
dienstwilligst
[illegible]
Dr Senckenberg

P.S. Bey [illegible] Debitat [illegible] 25 [illegible] causa fuit [illegible] [illegible] fatales eventus nacti [illegible]
[illegible]
[illegible]

Acc. 4 30 Jul 1744 17 Eür

29. 7. 1744

Hochedelgebohren: v: Hochgelahrt.
Insonders Hochgeehrtester Herr Vetter

Dero angenehmes vom 23 Juny habe
wohl erhalten, und die 21 dito ordin:
medicam: mit gutem effect gebraucht
nach 3. 4 tag ist ziemlich viel geblut
v. hemorrh. mecur. fast 3 tag continue
fort gang, welches fast täglich aber
nicht so viel fort gehet. daher die
letztere täg eine ein mal gebraucht
in denen 4 v. mehrere s. v. sedes
darauf bekommen. durch das Clystier.
über 3 und 4 tag gehet auch noch etwas
geblut v. schleim fort. heute frühe habe
auf 3 mahlen etlich mal fast [illegible] geblut
Leib ist etwas dünner, vor etlich tagen
aber wird dicker worden ich habe mir
gest. v. heute Ey denen warmen wasser
ein kleine motion gemacht, da dann
die sr. flat. fort gegang, v. 3 sed. bekomen
der schwindel will sich noch nicht recht

einzustellen, daheer die füß so in
etwas dick sind, u. macht mir
keine incommodität, u. ist die brust
gantz leicht. ich habe mir einmal
in dieser krankh: ader gelassen, da
Ew. HochEdelgeb. [anfangs] gemeldet, daß wann
bey kräfften, noch mahl repetiren sollte,
[illegible] mir weit: zu thun, will mir
deren guthen rath aber mal ausbitten.
ich befinde mich, Gott sey danck
ziemlich, ~~wol~~, und schlafe auch wol.
Meine Tocht: hat kürtzlich schon Fieber
bekommen, worauf ziemlich bessern worden,
sie hat wieder angefang (verord:) das Schwalb.
u. wißbad wasser zu trincken. Ich
mich nechst E. meinig zu geneigt
andencken angelegtl. empfehle, u. mit vieler Vener:
allzeit verharre

Friedberg
d. 29. July
1744

Ew. HochEdelgeb.
Dienst[illegible]
[illegible]
Diener
J. Duntenberg
Apotheker

Utatur à mane Schwalb. 3 schöpffe den 1. mane Tinct.
mane et vesperi per torno, et repletur
de d. e dist adhuc ʒ mane d.
à mend. semel 50 gtt. Elix.
vel balf.
Motus levis corp. fiat.

Filia pergat.

d. ♂ 3 Aug. 1744
uxor refert ipsi abd. [illegible] tamen
o [illegible] ab ▽ Schwalb. et [illegible] Elix. vel
mend. [illegible] ʒ 4 [illegible] pergat.

filia [illegible] obstructio, ter-
mensis adsunt. pergat et ▽ Schwalbac.
et [illegible] Elix. [illegible]
ne assuescat natura, [illegible]

d. ♃ 6. Aug. 1744.
Refert uxor adhuc [illegible] et [illegible] mane e
ʒ. bene [illegible] habere ○. Pergat.
filia [illegible], ceteri pergat, at [illegible] utro
aures ei applicentur, 2. vel 3. [illegible], ut
[illegible] frustra exhibetur, caput particulariter in
[illegible] subsistente, atonia fibris, subveniat.

[illegible]

Monsieur
Monsieur Senckenberg
Doct: en Medicine Ultras renomé
à
Franckfort

etc.

Ao. 44 13 Aug. Eod.

13.8.1744

23

HochEdelgebohren u. hochgelahrt
Insonders Hochgeehrt: Herr Vetter!

Ew. HochEdel geb: habe hiermit durch melden wollen, daß das ord: Schwalbacher wasser, Kräutter u. decoct. bißhero gebrauchet, u. machet s.v. tägl. 3. 4 sed. ohne incomod. u. gehet aber noch allezeit etwas geblüth mit schleim [illegible] vermischt fort. Der appet. ist ziemlich, doch offter wenig. Ob nun mit diesen medicam. contin: oder etwas weiter thun solle, will mir dero gütigen rath dienstl. ausbitten.

meiner Tocht. habe die blutigel angesetzt, so auch wol gezog

der schlacht halt wir auch der
beysterung hält noch an
vor 8 tag ist ein grosse wein
von hier weg gang. und
nun zu ihro G. [illegible] abermahl
dero guth rath aus.
weg meinem wein habe bestelt,
so bald zu bekommen, werde
übersendt. welches hoffe
[illegible]. Bin d[er] meine: [illegible]

Hochedelgeb.
Mhgster Herr
dienstwilliger
Diener
zu
[illegible]

friedb.
d. 13 Aug
1744

Fr. Synd. [illegible]
ist sehr krank.

~~[illegible]~~ u. schwindel. die [illegible] [illegible]
purgat pil. 10 mane et [illegible] 4. pilulas alterius
℞. Gum. ammoniac. [illegible]
~~[illegible]~~
Extr. Absinth.
Rhabarb. ā ʒj.
Rad. [illegible] ʒj.
M. f. pil. pond. gr. ij. [illegible]
Loco [illegible] si [illegible] 4 bibat [illegible] Lim. [illegible]
[illegible] vel Melill. [illegible]
[illegible] [illegible]

Filia [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] ~~capit~~
~~[illegible]~~ setaceum in nucha [illegible]
[illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] utat. [illegible] Elix. [illegible] 50. gtt mane [illegible] 4
ad [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] omit-tat.
℞. Liq. [illegible]
[illegible] ʒij. bibat [illegible] ex salvia
~~[illegible]~~ ʒj et Melill. [illegible]
Liq. [illegible] ʒß mar. ā. [illegible]
M. [illegible] 50. [illegible]
Ab [illegible] caveat, [illegible] habeat [illegible]
[illegible] [illegible] ferat.

Acc. 47 13 Aug. 1747 Eod.

Monsieur
Monsieur Senckenb.
Doct. et Medic.
tres renomé
à
fr.
Francf.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ae^d 4 20 Aug 1744 Ey Erd.

19.8.1744

Hochedel geb. u. Hochgelahrt.
Besonders Hochgeehrt: Herr Rath.

Ew. Hochedelgeb. Mhghr. Rath. habe hiermit
durch schuldigster maßen berichten
wollen, daß die mit Hn. Senatori
Künkel und meiner Tochter
geschehene Ehe Verlöbnüß, Donnerstag
d. 27 huj. nachmittags 3 Uhr
durch priesterl. Copulation zu
vollziehen, willens sindt.
Ew. Hochedelgeb. Mhghr. Rath. hiermit
dienstfreundl. ersuchet u. gebeten
dießem Copulation actui, mit dero
gegenwarth zu beehren, undt mit
einer abendtmahlzeit vorlieb
zu nehmen, vor vor ich undt die -

wenig hoffentl. verbessernd seyn werden
mit dem schwalb. wass. u. gilbw.
wie auch decoct. rad. Cich. halte noch
an, obgleich nun noch etwas ge-
blüth p. sed. mit fort. d. appet. u. schlaf
ist gutt. auf das gehen aber werden
matt.

Thee ex plant. H. V. veron:

Die hypoch. habe mein. Kräft. appl.
sie ist aber bisher sehr mit dem
schlaff überfallen worden, daß der kopf
oft sehr verstopft, die aug. kann nicht
recht aufmach. biß recht munter
wird. ich habe Ihr gest. Säckelg.
gemacht: ex Spec. Cephal. fl. Samb.
Euphr. Serpill. Sem. Lin. [illegible] wenig
Camph. welches über die aug. [illegible] ge-

legt, u. alw. kinder ungeh. hat. gesehen
haben, dann erst einmal das hauß bend
gebrauchen können. wann die wenig
sich zeigen solte, so hoffe wird besser.
und nun zu thun, wille vorher,
sorge aber mache an seinem selbst
zu schreiben [illegible] unmöglich
alleinstehend Wir haben

Friedb.
d. 19 Aug
1744

Hochedelgeb.
Meinem Herrn Vetter
dienstwilligst
Der
v.
Dannenberg

Respt [illegible] adhuc
filia [illegible] et [illegible]
[illegible] contrahat.
[illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ae. d. 25. Aug. 1744
resp. d. [illegible]

25.8.1744

S. T.

HochEdelgeb. u. Hochgelahrt.
Insond. Hochgeehrt. H. Doct.

Aus geehrt. dero auch beyde Schreiben habe ersehen, daß wegen überhäufften affairen hatte nicht der Ehre habe werden, auch d. Hochz. hier zu sehen, doch wäre es mir u. die [illegible] sehr angenehm gewes. wenn es die Zeit hätte [illegible] [illegible].
Endlich, habe heute [illegible] [illegible] erhalt. [illegible] auf [illegible] gesundh. zu [illegible] [illegible] ich bin nun [illegible] mit dem [illegible] [illegible] [illegible] fertig das [illegible] aber [illegible] noch fortf. ob nun d. medicament

nun halt fast, will bey Gelegenh.
nachricht erwarten. 3 Gummi Oppop
ich meine sehr gut wird. doch haben
die gelbe gute effect. gethan. weg
Urin. schreiben u. [illegible] witterung
daß keine motion haben, [illegible]
accurat.
die Recipe. u. andere [illegible]. Medicam.
brauch nur: Kost. fort. die
öffnung will nicht recht erfolg
u. Schlaf halt auch noch an.
Gedult. Gott wird alles wol
machen. [illegible] [illegible]
an die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible]
[illegible] bin

Frankf. d. 25 Aug 1744

[illegible] [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Utat. [illegible] pil. [illegible] et
Oct. [illegible]
pil. 12 mane 10 vesp. 4.
℞ Gumm. [illegible] el. ℥ij.
Extr. Absinth. ʒij ß.
Rhabarb. el. ʒj.
[illegible] ʒß.
[illegible] gr. ij.
Bibat Thee ex [illegible] Persic. [illegible]
Motu exerceat quantum valet

Tolia utat. Thee ex foliis Meliss. Turcic. [illegible] Flor. Rorismarini [illegible]. [illegible] interposito Clystere, si opus [illegible] [illegible] utat. Acrimoniis [illegible]

1744. D. 14 Sept. [illegible] venit [illegible] ut hepate obstructo [illegible] Elixir [illegible] ut Thee [illegible] Meliss. ℥iij [illegible] Rhabarb. ʒj Liq. [illegible] ʒj. Syr. [illegible] ℥ß. M. [illegible] vesicatoriis applicatis [illegible] bene habet [illegible] [illegible] lentia cessat.

Monsieur

Monsieur Senckenberg
Doct: en Medecin
tres renomé
à
Franckf.

Franckf
rem. Schach.
fr:

Pra. 27 29 oct 1744.
R 19.

26. Oct 1744

HochEdelgebohrn: v. Hochgelahrter
Insonders Hochgeehrtest. Herr Vetter.

Stelz Friedberg

HochEdelgeb. Hochgeehr. Vett. dienen zur dienstl. nachricht, daß die ord: Mixt. alle 3 stund 1 löffel voll, noch stets fort brauche, worauf dann der appet. v. H. L. offnung erfolg: ich bin noch sehr matt, doch hoffe weylen der appet. sich ein findet, daß ich künftig besser werde. d. Urin ist gelbe (helle) v. fast natürlich, hat aber noch nimmer ein hefen gesetzt, sondern ist lauter. ich spüre keinen frost noch hitze mehr. ob ich jetzt 2ß Rhab. Ost mit 2ß Ommer ein nehmen soll, bitte mir dero guthen rath aus. Seit dieses brauch: habe keine galle mehr eingebrochen, sondern sehe viel besser aus.

vid. literas antecedentes

das faule Wasser hat d. vetl. Hr. Vetter erfunden v. ordinir: nach deme der Hr. D. Mutz v. and. Medici alter combin: worden. Mich habe keinen sonderl. schweiß, v. so das pulv.

Jus non conveniat ... ubi laxantibus [illegible] ... adhuc per tempus aliquod, deinde [illegible] ... testimonium plenarium.

[illegible] ... vinum ... morbo excitavit ... [illegible]

[illegible]

Refractis dosibus jam omittat, dum febris desinit, [illegible] enim fere utile et necessarium ad resolutionem humorum [illegible].

Bey Angl. ein nehmen, wird es mir alles schwerer u. unruhig, daher 2 tag unter lassen.

nu Altst. Kirch fangt man an mit dero Arbeit zu gehen, u. werde morgen das band zu gebrauch den anfang machen

Fiat. optime perficit vid. epist. d. 23 [illegible]

die 3te Tochter à 15 Jahr hat fast 1/4 Jahr das 3t. fieber gehabt, es ist zwar [illegible]

die Meister aber haben sich biß dato noch nicht ein gestelt. gestern hat sie wied frost nach deme sie [illegible] bekommen. was nun ferner zu thun, will dero guthen rath aus bitten.

Recept [illegible] 3vj [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] M.

der Hoff Rath [illegible] ist leider besser, u. hat [illegible] Mieder. [illegible] Ihr Königl. Majest. eine cur mit Ihr vor genommen, da sie [illegible] gebrauchen sich [illegible] müssen.

Zur getroffenen Mariage gratulire herzl. der Höchste [illegible] sorge über Ihnen und lasse die lange Jahre im Vergnügen

Largissime de omittendo vini potu nimio monui verbis et scriptis, nil profeci, [illegible] alle zeit, et sane difficillimum est habitum [illegible], [illegible] acquisitum destruere.

[illegible]

und friede bey ein andern leben,
damit Kindes Kinder sehen mögen
der Ihre Hochzeit [illegible] sich meine Fr.
V: ich, und statten unsere Hochh.
gratulation zu dero bevorstehend. mariage
[illegible] abstatten.
d. Conto solle bald folgen.
ich habe bishero von meinem vorigen
und jetzigen [illegible] viele mühe
causirt: ich erwarte [illegible] auch un-
gemach[illegible] [illegible] zu [illegible]
d. ich nebst Hochh. salut. mit viel
Veneration allstäts verharre

Friedb.
d. 28 Octobr
1744

Ew. Hochedelgeb.
Mhh. Vetter
dienstschuldigst.
diener
Dautenberg

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Acc. d. 2. 9br. 1744. 1. Eod.

2.11.1744

HochWohlgeb. u. Hochgelehrt.
Insonders Hochgeehrt. Herr D.r

Mit der letzten vorgeschriebenen
Mixtur continuiren noch, und will
der Leib sonderlichen schweiß
erfolgen. Weil die bewegl. wehe
lichkeit und geschwulst sich aber
bald vergangen. Mit dem wein
unheimlich [illegible] ich acht. ich hab.
nemlich [illegible] bringen wenn,
E. HochEdl. Knecht schickte mir einen
Obent. da den bey 3 Maßzeit. 3 biß
4 ℈ genommen. 3 asped. ist
ziemlich. ich habe aber zu Zeiten ein
Jucken in d. haut. der Urin praecip.
sich noch nicht, ändert sich aber sehr
folgl. von heute abend weil das bey
E. Hfr. Hoffrath Hilchers besten ihr
Complim. vermeld. u. bedauern

Der Junge H. von Kreib siehe
hir befindet sich wird wohl [illegible] hat
[illegible] Kayserl. Hoff Apotheck. [illegible]
gehe: ob er mein bestandt word
habe [illegible] die Post. die [illegible]
liebste wie auch [illegible] band. [illegible]
unser vergel: Compt. Gütenwald
ich aber bin

[illegible] [illegible]
[illegible]
diener
D.
Senckenberg

Francf.
Sept. 2 [illegible]
1744

32

sudorifico evenerit [illegible] aloes fuit [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible], vel [illegible] cutem
nisi [illegible] [illegible] [illegible] cutem [illegible]
ut [illegible], exibit. Aloes [illegible] est conveniens
[illegible] [illegible] viscera digestoria
patiente.

[illegible] [illegible], caput [illegible] nares, aures, fauces,
~~[illegible]~~ [illegible] aloes [illegible] nisi ~~[illegible]~~ [illegible]
partes [illegible] et [illegible]maticas.

[illegible] cute indicat [illegible] humores et [illegible], et
[illegible]. [illegible] [illegible] et [illegible] opera natu-
ra [illegible] [illegible] potague
[illegible] c. aqua.

[illegible] alba sublata, [illegible] pauco [illegible] [illegible] raro tonicus [illegible]
[illegible] viscera [illegible] digestiva [illegible] roborantibus [illegible]
[illegible] necess
[illegible].

Utatur 1. [illegible] Mittag v. Abends [illegible] 2 [illegible] Alwee [illegible]
~~[illegible]~~ bitteres martialisches Mixtur [illegible] gewesen.

Mane 8 [illegible] 4. [illegible] pil. 12 numero.

℞. Gum. ~~[illegible]~~ [illegible] ℈j.
Extr. Absinthii
Fumar.
~~[illegible] ā ʒj~~
Bals. peruv. nigr. ā ʒj.
Red. [illegible] 9. [illegible]
[illegible]

[illegible] pil. [illegible] gr. ij [illegible] (x) vel V. [illegible] majori
[illegible]

Bibat [illegible] [illegible] (x) [illegible] ut vocant [illegible] [illegible]
[illegible] ex [illegible] ut [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible] Frantzwein oder Muscateller
[illegible] ist [illegible] [illegible], oder [illegible]
[illegible]. Vina rhenana ob [illegible] vitet, ne [illegible]
a vena porta obstructas denuo.

Monsieur

Mons: Senckenberg
Doct. en Medicin
tres renomé

franc

à

Franckf

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Acc. 5. 10. 9br 1744 [illegible] Eod. 8. 11. 1744

P. P.

Hochedelgeb. u. Hochgelehrt
Hochzuverehr. Hochgeehrt. Herr Vetter

Es hat unser lieber [illegible] ein hitziges [illegible] Catarrhal Fieber angegriffen, welches aber [illegible] gewichen, [illegible] ihme [illegible] Mattigkeit [illegible] geblieben. Der Urin [illegible] noch [illegible] Der [illegible] Obstruction [illegible] incommod. [illegible] S. Excellenz [illegible] geben lassen [illegible] laut [illegible] Knoller [illegible] medicamen [illegible] ordin. [illegible] u. täglich 4 dos. [illegible] gebraucht

[illegible]

da denn die Hoffnung ordine
darauf verfolget [illegible]
halt noch in [illegible]
annoch tag [illegible] als dem
andern. ich hier [illegible] Mal dar
[illegible] u. bitte mich dero gütt
[illegible] ansehnlich zu gehen Ihro
[illegible] liebst wie auch H.
[illegible] von einem geneigt
Andenken [illegible] H. gegrüßet
ich aber [illegible] H. [illegible] empfehle
mich dero [illegible] [illegible]
[illegible] gab.

Frankfurt
28. Nov
1744

[illegible]
[illegible]
verschuldigst
Diener
[illegible]

Diesen operirt daly [illegible] geschrieben

item [illegible] [illegible] und

℞ Rhabarb. el. gr. xv.

~~Ɵ polychr. [illegible]~~

Magn. alb. ā. ℈ß.

M. f. [illegible] i dos.

Sequenti [illegible] ein wenig

~~[illegible]~~

℞. [illegible] pomat.

Liq. [illegible] fol. [illegible]

ā. ℈ß.

Extr. [illegible] fol. [illegible] ℥j.

Misce [illegible]

S. 50 gtt. [illegible]

[illegible]

[illegible] pilulis [illegible]

Monsieur
Monsieur Senckenberg
Doct: en Medecine tres
renome
à
Franckf.

franc

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Acc. 7 12 9br. 1744 resp. 12. 11. 1744

P. P.

Hochedelgeb. u. Hochgelehrt
Hochgeehrt. Herr Vatt

Meinen am Montag durch
H. Küstner übersandten
Schreiben werden Sie hoffentlich
erhalten, u. daraus ersehen haben
daß das Fieber in etwas
nach gelassen, nun ich Ihnen
aber noch über diesen Zustand
berichte; die Öffnung ist
nun noch nicht ordentlich
u. Urin ist noch schwer
hat sich aber etlich mal
praecipit. mein lieber
H. Vatt weiß ich Ihnen
Dank mit unserm Medicis-
habe, ist nicht zu sag. Die

ordin. medic. bekam, und
sehr wol, weil aber dieses
d. Vorschriffts anhielten, so konnte
nicht, ich bitte mir deren
geschw. Rath und Hülfe mehr
[illegible]

[illegible]
d. 12 Nov
1744

Meines hochgeehrten
[illegible]
Diener
[illegible]

Mittat [illegible] mane medico nostro [illegible], [illegible] [illegible] urinam
[illegible] art [illegible] [illegible], [illegible] latentius et solidius collegua-
[illegible] febris incipient [illegible]
chinam [illegible] confugiendum.

[illegible] ex fusa debilitate retrufficient (?)
/: Hoc est et [illegible] [illegible]
[illegible] ingestione, tandem, duce
omnium [illegible] salus :/

de litteris [illegible] ex nuperis
praescripto; nam interim
epistola erat reddita.

Vino abstineat [illegible]
quantum possit.
[illegible] vinis turbi-
datum et febris excitatis
[illegible] [illegible] solidior
[illegible].

Monsieur
Mons: Senckenberg
Doct. en Medic.
tres renn.
à
Frfurt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Acc. d. 23. 9bris 1744 Ihr Sr.

22.11.1744

Hochedelgeb. u. Hochgelahrt.
Insonders Hochgeehrtest. Herr Doctr.

Dero 2 geehrt. schreiben habe wol erhalt.
u. Mathäus ist aber nicht keinen
gehabt. dahero anjetzo meldt., daß
Montag, als heute 8 Tag ein Kaltschauder
nach deme hitz u. sinnt starcke Hitz
bekommen, es hat aber nicht angehalt.
sond. gelinder word.: daß vergang.
freytag die potiones Cort. Peruv.
werd gebraucht, worauf nun Gott
sey Danck besser word., u. das fiebre
nicht viel mehr verspüret. d. Urin
von heute folgt hierbey. d. Urin ist noch
schwer, ändert sich nach d. fiebre Hitz
u. ist roth, bekombt auch zu Zeit. ein
~~[illegible]~~ hat. die K. Mart. Kon. 2. Lay
℞ fol. ℥ et extract. Trifol. fibr. wille

mir nicht wol zu sehen, daher
nebst 2 pillen aus gesetzt. die pot:
Cremor machet mir ordentliche
offnung. zu dem aber habe das
ord. pulv. ex Magn. alb. Rhab. Sal. Sol.
Seignett. gebraucht, in deme die
gemeldte allezeit observiret.
bey 3 Malzeit könnte gar wenig
wein nach deme das decoct.
v. haul wasser. etliche tage hat mir
das essen gar nicht geschmecket, ~~heute~~
gestern aber wird besser. was mich
weiter verhalten solle, will deren guth
rath u. vorsorge aus bitten.
meiner Tochter schlägt das bad
sehr wohl zu, u. gehet in 3 stuben
ohne stock herummen, ob nun dan
nicht continuiren solle, will mir

Continuent usum balnei ut et filia ejusq Elixir ut antea praescripto.
per 14 dies adhuc,
donec sanitas
restituta plena
sive fuerit.

Dienst nachricht gehorsambst
und bitten. hier hat einem
ungemeinlich erfahren & gehe
wie Gott dir und deine schlafft des
todes verwerckt, und das leben wieder
geschencket hat. Ihme seye danck
gesaget, & seine barmhertzigkeit
immer und Ewig gepriesen.
Ich nebst herztl. Salutat. an alle
gute freunde [illegible] meine
mit Abel Consideration allezeit Verbl.

Friedberg
d 22. Nov
1744

übergehet Couto
sende hier bey
das geld der Nor
bestell. biß zu meiner
hinein kunfft aufzu
behalten

Eures Edelgeb.
M. H. Herrn Vetter
dienstschuldigst
diener
Jo.
Dannenberg

visceris martia ad digerendo

[illegible] citrina nullo alio fulcimento necnon [illegible] digestionis indice

et digestio nondum sit instituta

et amaris continuanda ~~est~~.

Si martialia non ferat digestio, hunc insistat

tonicoque, si fibris reddat cortice [illegible]

interposito.

℞ Aq. Veronic. vinos.
℥i.

~~Aq. fol. [illegible]~~ ʒiij.

Extr. Cent. min.

Fumar. ana ℥i.

Syr. Dulc. ʒß.

S. Mixt. ter de die.

Sollte sich der Leib verstopft [illegible] ~~[illegible]~~ haben

[illegible] bey [illegible] [illegible] dazu [illegible]

Acc. d. 30. 9bris 1744. resp.

Skbg Friedbg 29.11.1744

S. S.

HochEdelgeb: u. Hochgelahrt
Insond: Hochgeehrtest. Herr Rath:

Hierbey übersende das abschrie-[illegible], und wünsche den grössen gutten effect. wann ich hiesigen orth was angenehmes erzeigen, so bitte es zu melden. mit meiner Kranckheit, will es noch keinen bestand haben. am letzten: freytag ab: 9 Uhr, verspürte ein wenig frost an Hand u. füssen, da bekahm ein kleine schlaff, eine stund hernach die hitz, so etwas sehr ein genom[illegible] u. biss bey 2 Uhr hart und wird schlaff bekommen. der Urin war gelb, nach der hitz aber roth. der schlaff hat Sambstag biss abend gedauert. der kopf f. d will sich gar nicht setzen

vahr sehr verstopft, und geht noch
und 3 Nachten zu Zeit Dick geblutet
ich spürte äußerlich keine Hitz, aber
innerlich. ich bekahm einen gelinden
schwaiß, so aber nicht lange daurte
Ihro Frost u. Hitz, haben fast heftigst 11 uhr biß
9 uhr Vormitt.: gedauert. wann das
Decoct. Serus gebrauchet, so hat es
mich nach denen verstopft, daher
das ordin. pulver ex Rhab. & Polych.
Seign. & Magn. alb. gebrauchet, ist viel
aber nicht besser worden. daher dero
guth rath aber in aller gehorsambst
und bitte. Zu erhalten: Physicat
gratulier von hertzen, Gott gebe
daß lange Jahre in gesundheit
verwalten möge. meine Tochter

Contin:: mit Ew. Woo geschriebenen
Kranken Vaterd. v. befindet sich
Gott seye danck täglich besser, Gott
wolle ferner seinen Seegen geben
Hr Hoffrath Zeilhöfer hat letzthin
~~hat~~ ~~den~~ dem verwandten Mann,
dem Hochf: Hoff Apothecker bey Lorrai
h. [illegible] lassen. ob nun die
Cur d. Bestreuung continuiren
wird, lehret die Zeit. man sagt
daß Ihr die füße zu schwellen, und
anfingen. meine Fr. v. kinder
lassen sich wie auch alten guthen
Freunde schönst. empfehl: ich aber
verbl: mit viel: veneration.

Friedb. d. 29 Nov
1744

Hochedelgeb.
Meines Hochg. Herrn
Schuldigst.
Dienr
Senckenberg

P.S. Meine füße
sind mehrstens
halb kalt.

J. Mathäus ist sehr kranck gewesen, hätte seinen Urin mit gesandt hätte

Med. in usu [illegible], [illegible] [illegible]. Ne febris veniat china utatur, ne noceat, deto. extr. [illegible] [illegible] aber ich [illegible] amaro. — in not. q. [illegible] ex [illegible] [illegible] [illegible] Det. [illegible] utatur, aber wenig [illegible] ne febris [illegible] oriatur [illegible] [illegible] [illegible] bene defendat, et tot corpus [illegible] [illegible] calido, et [illegible] febris [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in terris [illegible] et [illegible] [illegible] [illegible].

Nov obstructa [illegible] [illegible] [illegible] q. [illegible] ne [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Ao. 1744 22 oct.

21.10.1744

Insonders Hochgeehrter Herr Vetter

Stkg Friedberg

[illegible] febr. [illegible]

[illegible]

Dessen geehrtes schreiben haben wir erhalten, be-
richte daß mein Man Gott sey danck zimlich bey
nichts von fieber gespüret hat; er hat sich heut daß
träncklein von der [Cortex Chinae] gimt wieder machen laßen,
daß ist daß drit mahl, daß es gemacht ist worden,
er ist wieder frisch [illegible] worden bey dieser Kranckheit,
berichte auch mein Hochgeehrten Herren Vetter daß
sich meine [illegible] dochter wieder gantz wohl be-
findt; aber daß gehen wird ihr noch saüer; wan sie
gehen wil so muß sie sich mit einer handt an halten
und in der ander handt einen stecken haben, und
hintern ihr die bein sehr im gehen. wir machen
ihr also über den anderen tag ein fuß bad von
gewürtzer ich wolt mahl meines Hochgeehrten
Herren Vetters sein Rath vernehmen ob man

(x) Convenirt balneo [illegible] ex [illegible]

Vater [illegible] aetat 47 aeg. 3

Rp. [illegible] melis. [illegible]
[illegible] a. ℥ij.
[illegible]
Extr. [illegible] fibr.
Chacarill. [illegible] a. ℥ij.
m.

Rp. [illegible] Elix. [illegible] a. ℥ij
m.

daß sieß bat in Könt wissen daß sie hieß über
die Kinn darin Könt sitzen eben ob ihr dienlich
wäre · berichte auch daß sie ihr ordentliche Monatliche
reinigung hat · sende ein kleinen ahl vor dem Hoch
geehrten Herren Vetter wünsche denselben ge
sund zu verzehren · ein gehorsamst Compliment
von meinem Man ·

Friedberg d. 21 9bre
1744

Verbleibe meines Hochgeehrten
Herren Vetters gehorsamste
Dienerin

A. C. Trentenbergin

42

A Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Medicine
tres celebre pract.
à
Franco
Francfurth.

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Acc. d. 8 Jul. resp. 8 = 14 Eod.

Friedberg d. 8. July 1744

Cm.

Hochedler insonders

Hochgeehrtester Herr Doctor

8.7.1744

Denenselben berichte dienstl. c[illegible] verbindlich die Medicamenta vom H. Doctor [illegible] zu händen gesehen, hingegen nebst der Application d. Clystiers, so auf Species [illegible] [illegible] Rad. [illegible] bestandt, auch am Sontag Abend, Montag und dinstag wider nach bey [illegible] genomen zum nachstehend [illegible] vom H. D. [illegible] praescribirt gestern morgen, nachmittag und heut früh genomen als [illegible] Rhabarb. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in [illegible] [illegible] anbey [illegible] [illegible] [illegible] Clystiren verordneten [illegible] dem H. Doctor: nichts gemeldet worden, solches [illegible] in [illegible] denenselben zu berichten nicht ermangeln wollen, der [illegible]

Gehorsamster Diener

Heinrich Friedrich [illegible]

[illegible] Mar. Senckenberg

Lit. & o salt... destinatur deplet... et ... pulsus fortis & durus ... ... faciant
Vs. = post hora fiat ad ℥vj-viij - clyster ...

Indulsit nimium potui vini ... - hoc calidi ... repetat
Sine vomitus cueatis vel excitus a tabilosia
& ... & ... ...

... ...

Utatur ... Emuls. analept.

℞. ♁ Fl. Viol. ℥
Til. a. ℥iv.

... analeptica & ... ... humor... ... initio curationis

sem. Card. Mar. [illegible]
Melon. [illegible]
℥ Amygd. dulc. [illegible]
ā ℥ß
semin. ... ℥ij.

Lap. ... ℈j.
... ciat. ℥ß.
Syr. ... ℥vj.
f. Emuls. ... ...

... ...

... ...

℞. ... Rhabarb. ... ℈j.
Liq. ... ... ℥ß.
... ... ℈ij.
M. d. ad chart.

L. ... ...

... ...
... dilut., ...

A. ... ...
... ...

... Dilutione ℞. Ed. Amar. dulc. ℥iv.
... ... [illegible]
... ... ℥ij.
C. ... ...
... ...

Multa mea possent fortiora ... ... tempore, ...

44

A Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Medicin
tres celebr. press.
à
Franckfurt
p. express.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

45

Acc. d. 8 Jul. resp. d. 1/2 eod. 8.7.1744

Hochedelgeb. Hochgelahrter u. Hoch-
erfahrner Herr Doctor, Skbg / Dr Titzler
Hochgeehrtester Herr p

Ew. Hochedelgeb. p nehme mir die Ehre
des Hl. Leudenbergs jetzige Umbstände zu
melden: Er hat derselbe seider 4. wochen febrim
tertianam intermittentem gehabt, wovon Er aber
nun bereits 14. tage wieder befreyet gewesen:
Nachdem Er aber nechst verwichenen Sontags nach
Mühlheim gefahren gewesen ist u. gegen Abend
wieder nach Hause komt, wird Ihm übel und
giebt sowohl per Vomitum als per alvum eine
ziemliche Quantität Sgnis grumosi atri et purulenti von
sich, man lässet Ihm gleich in pede sinistro etwas
Ader, Er nimt süss mandelöhl Ess. Löffel, es wird Ihm

Ein lavement applicirt, und hat dergl. Pulver ex Syr. Cicor. & Rhab. Abends u. Morgens genommen. Er hat sich vorgestern wieder gebrochen auch dergl. mahl leder gehabt, und waren die Excreta, wie schon gemeldet, cruenta, lenta & viscida. vorgestrige Nacht ist ruhig geweßt und gestern war Er ziemlich wohl, jedoch allzeit matt; heute klagt Er nauseam, worauf Er wieder ~~vomitum &~~ alvum oder dergl. von sich gegeben. Indeßen nimmt Er von folgendem Pulver; ℞. Olat. contr. Lap. C. Corall. rubr. ppt. ā ℈ij. M. alle acht stunde eine ʒß. Sein ordinair tranck ist das Gerber waßer, und bekommt sehr wenig wein, Er observirt diaetam tenuem. Bekanter maßen ist dieser Herr Patient plethoricus, hat jederzeit diaetam lautam gehabt, auch dann u. wann einiger maßen genio indulgirt; Auch hat Er öffters solemnia Haemorrhoidalia empfunden; da Er nun vorjetzo der Ruhe gepflogen und eine leichte

Regime observiren muß, so habe auf des Hn. Patienten verlangen zugleich auch Dero Sentiment hierdurch einhohlen sollen, um sich auch Dero besonderer Experience hierbey bedienen zu können. Ich wünsche, dass etwas möge ausfündig gemacht werden können, wodurch unter Göttl. Segen der Herr Patient bald wiederum zu voriger Gesundheit hergestellet, und dessen werthes Haus der hierüber tragenden Unruhe und Sorge befreyet werden möge. Erwarte baldigst beliebige Antwort verharre mit vieler Hochachtung

Ew. Hochedelgeb. etc.

Friedb.
den 8ten Jul.
1744.

ganz ergebenster Diener,
Dr Pitzler.

A Monsieur,
Monsieur Senckenberg Docteur
en Medicine très Celebre &c.

à

p. exprès. Frforth.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Acc. D. 19. oct. 1744 [illegible]

19.10.1744

berichte dem Hochgeehrten Herrn Vetter

daß mein Man dieße nacht wieder etwaß von hitze gespürt hat, eß ist aber wieder schlechter worden wie sonst an den füß und händ wierd er kalt, daß hat dieße Nacht 1½ Stundt gewehrt, hernach hat er hitz bekommen aber doch nicht so starck wie sonst, hier bey kombt eine prob von dem Wein wasser daß mein Man trinckt, die Pulfer wo von hl Docttor Hirtzler in seinem brief meldt sind schon gebraucht worden von hl Docttor Vennetor, der Saul können hingst bey übergeschickt

A. E. Senckenbergin

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dr Pitzler
Darmstadt bey Friedberg

8
10.10.1744

48

P. P.

Ewr Hochedelgeb[ohren] gebe hierdurch Nachricht, daß der mit Hr. Vandenberg nun sieder ettl. Tagen in ein alltägl. Fieber, oder Tertian. duplicatam degenerirt. Donnerstags nachmitt. bekahm Er nachmitt. um 5 Uhr d. Paroxysmum, am Freytags Nachts um 9. und gestern wieder nachmitt. um 4. Uhr. Indeßen hat Er cessante paroxysmo fleißig das Octarium Cort. Peruv. genommen, sieder dienstags, durante autem eodem eine Mixturam diaphoreticam; gestern würde Ihm auch den Fuß ad [illegible] ein wenig ader gelaßen. Indeß ist Urina noch rutilans, will sich aber noch die ganze Zeit kein Sediment zeigen. Er trinckt das Garben, oder sogenannte Faulwaßer, welches costi sehr fleißig bey febricitanten in usu, ist aber gar nicht sulfurisch, sondern ein (x) sehr leicht, gesund und angenehmes waßer, so per sudorem Urinam auch wohl per alvum leicht wieder fort geht. Deßwegen trinckt Er auch wohl dann und wann noch vom (und auch fleißig Brühen) Decoct. rad. Scorz. Der Appetit ist mittelmäßig, bestehet hauptsächl. in Suppen, und auch höchstens etwas von einem Hühnchen, oder 1. biß 2. Eyern. Meo Judicio wären wohl durante paroxysmo noch absorbentia c. pro Bez. Schert. aut Anglico & arcan. duplicat. zu zeigen. Aliquo suo satis respondet officio. Anbey habe anzufragen, was Ew. Hochedelgeb. ferner hierbey vor dienlich befinden. Nebst dienstl. Salutation vom ganzen Hauß habe ich die Ehre mit vieler Hochachtung zu verharren

Ewr Hochedelgebohren

Friedb. den 10. Obr. 1744.

ganz ergebenster Diener,
Dr Pitzler.

(x) ut ex ▽ [illegible] 4. [illegible] est = [illegible].

Ut ℞ in paroxysmo potiss. praescripta. Extra paroxysmum vero Cortice Chinae et reliquis nuper praescriptis, donec ⊖ deposuerit rubedinem et sic praecipitatio materiae febrilis facta, et febris cesset; tono roborato, postea digestioni [illegible] intendendum est, quem scribam in posterum, interim [illegible] ▽ [illegible] continuent.

A Monsieur,

Mons. le Dr Senckenberg,
Physicien de la Republique
Illustre de Erforth très
Celebre,

à Erforth.

rec. D. 19 Oct. 1744
Resp.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

von Geiz 23.10.1743

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

49

23.10.1743

Wohl Edelgebohrner
insonders hochgeehrtester Herr Doctor. von Said

Euer Wohl Edelgebohren, habe hierdurch bekant
machen wollen, daß mit der mir übersandten
medicin, am Sontag den anfang gemacht, die
Schmertzen aber Lendenweisen noch immer fort,
und will sich noch zur zeit keine Linderung
zeigen, sonsten aber hat sich in meinem nacht
geschirr, welches ich gantz allein vor mich brauche
unten auf dem boden ein gantz blauer, und
neben herum ein bißgen schleim angesetzt
welches beständig Lendenweiß, wovon ein bis
beschreiben zettelgen, welches mit danken ist
nicht übersende, und mir dero meinung
darüber aus bitte, die medicin vor meine

Frau habe ihr ein mell gegeben, weile sie
aber solche gleich wiederumb gebrochen
so habe damit ihr gehalten, zu mellen
weilen sie glaubte, daß es ~~wieder~~ ihr zu
wieder seye, und ihr natur nicht vertragen
könte, übrigens so ist ihre maladie noch
in dem alten zu stande, mit husten und brust
und der geschwulst hält auch noch immer an
wie auch daß sie nicht den geringsten
apedit hat zu essen, der ich nebst dem m
Kähler Hochachtung beharre.

Ew. Hochedelgebohrn

Hanau den 23ten
9br: 1743.

ergebenste dinerin
von Seiz

Au. 4. 24. oct 1743.

A Monsieur

Monsieur Sengkenberg
Docteur tres renomé

a

fra: franckforth.

50

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1743 d 22 Febr

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] Herrn [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Caffee 4 fl [illegible]

[illegible] Eßig 2 Batz 4 xr

Schäffer

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

M. E.
b Walther
M. C. Walter

25. 7. 1745

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ad ☉ 25 Jul
1745
[illegible]

Zur Nachricht

Unsere Patientin schämt sich zu sagen, daß sie heute früh einen anfall von der güldenen ader gespühret, und zu fragen: ob sie deswegen die verordnete arzney gebrauchen soll oder nicht. Vielleicht ist es von Ihr versehen worden, daß sie vor der Schwalb. Cur nicht zur ader gelassen. Ihr ordinaires hat sie erst vorige woche ordentlich gehabt.

M. E. Walther

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Schonenberg

Schönenberg / Margrit 23.10.1945

(mit 4 Anmerkungen u. Notizen)

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Mayntz d. 23. 8bris 1745

Hochedler Hochgeehrtester Herr

Aus dero vom 21 dis habe mich beliebigen mich
abgelassenen schreiben, erstatte vor gen mit tragender
Compassion meines Zustandts den höflichsten danck;
ich hoffe aber gott der allmächtige werde mir zu
meiner baldigen reconvalescentz in gnaden behülf-
lich seyn. Meinen Zustand aber betreffend, so bin
verschuldigster gegenwärtig zurück, wie sich mein
L: K: vom zu theilen sich verändert, und denn mund
wann einen kleinen satz habe, welches aber die

wenigste Zeit geschehet, zu Zeiten verringert sich
im kleinen Magen hiebei, welches meiner Mei-
nung nach nicht viel zu bedeuten habe, wegen dem
Schweiß finde mich hier die gantze nacht hindurch be-
schaftet, und auch sonderlich in etwas wenigen
der rück liegt, an meinem brust aber findet sich
kein fehler, und meine S.V. auswürfe sind so
gesund, als sie von einem gesunden menschen
können erfordert werden, hingegen aber hatt mich
dieser zustand ziemlich abgemergelt, so daß
umb ein merckliches von dem fleisch abgefallen,
ich übersende hierbey die anbegehrte copiam der
Recepten, muß aber offenhertzig dabey gestehen
daß dieselbe gar nicht gebrauchet, sondern mich

~~AD~~ 1.

℞: ♁ C. B.
Scabios:
galeg.
Scorzon:
C. C. Ph.
~~Laiteui~~: aa ℥j
matr: perlar:
antihect: Pot:
conch: citr:
~~Zngi diaph. aa ʒß~~
~~Specier: ... gr. xxx~~
~~... rite ... aa ℈j~~
ess: alexiph: Stahl. ʒß
Syr: dialth: fern
rub: ... aa ℥ij
M. D. S. ...

℞: ♁ C. B.
fl. Samb. aa ℥jß
~~bezoard: Senn:~~
Zngi diaph. aa ʒß
... purif. gr. vii
ess: pimp: alb. ʒß
Syr: C. B. ℥iij
M. D. S. ...

a Hro

℞ Hb. Veron.
Heder. Tstr.
Farfar.
Scabios. aa Mj
Passul. min.
Caric.
Dactyl. aa ℥j
Hb. Thee boy. ʒß.
M.f. Spec: pro Decocto ordin:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

~~AD~~

Rx: ℞ lactuc:
Endiv.
portulac.
bellid. min.
C. C. ūti
Cord: fr. H. S. āā ʒi
~~4~~ ○ angl: e chel: ℈j
Conch: ūti.
Spec: d. gemm. fr. āā ℈ß
Ⓓ nutr. ℥ß ℈ß
~~○ ri nat. ūtè ppt. ℈ß~~
Ⓧ ri d. ... ℈ß
Sa. Old. ℈j
Syr: diaeth. fern: ℥ß.
M. D. S. alle 3 biß
4 Stund 2 Löffel voll
Zu nehmen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Rx. 1745. ☉. 29 oct.

Schönberg videtur magis hypochondriacus et hepaticus infirmus ex iracundia et vini abusu laborans quod patitur

Sibelt ℥ Dos. ...

Rx. Rad. Cichor. ℨij

Polypod. ℨij

Sem. Foenic. ℨij

C. C. M. d. ad ...

S. Spec. ...

A. ℥ ... Elix. ... chamaed. ...

Rx. ♁ ...

... Rhabarb. ... ā. ℨij

... ℨvj.

Ext. Cent. min.

Trifol. fib. ā. ℨj ...

M. d. ad vitr.

S. ut supra.

...

...

...

...

℞. ∇ Chamef. ℥viij

Sem. card. Mar.

Melon. ā ℥ß

Amygd. d. exc. ℥j

Magn. alb. ℥j

O ō at ℈j

Syr. V. [illegible] ʒvj

f. Emuls.

S. [illegible]

[illegible]

[illegible], ʒviij

refert [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] sich bey [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] obstructa.

nur der decocten bedienet, weilen aber auch dieselbe
mir widerstanden, so habe mich biß anhero der
fleisch Krebsen mit brüh mit einem guten success bedie-
-net worauff mich sehr wohl befinde, den wein aber
belangent ist derselbe von sich selbsten gemeidet, indeme
denselben die natur gäntzlichen recusiret, hiehabe
nun hochEdl. den klaren entwurff meines zustands
mit geh. hochfleißigster bitte denselben nebst gehorsamsten
freundschafft. Ihro Excellenz Herr doctor Senckenberg
ohnmaßgeblich vorzutragen, dessen ordination emp-
fohlen und alsdann dieselbe ohnbeschwerlich anhero
zu senden, welches alsdann ponctuel nachzuleben, und
meine danckbahre schuldigkeit dargegen abzulegen
nicht ermangeln werde womit mich dann nebst hochfleißigster
recommendation unter göttl. Schutz empfehle

Euer hochEdl. Meines hochg.

gantz ergebenster diener

J. B. Schönenberg

1745.

v Boneberg

d. 23 8bris Maÿntz

R. 2 8bris

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Jul. Röthschrotzgängen

*1711

(15. XII. 1745)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Meine Maladie ist diße!

Vor ohngefähr 4 Jahren überkam ich nachts einen starcken flüß auf der rechten seithen, welcher die Schulder, Arm, die helfft der brust und rücken in Posseß nahm: worauf ein Aderlaß und starcken Schweiß thate, und selbigen damit abwiese. Nun hat er sich bißhero zum öfftern wider spüren laßen, welchen allemahl, wie gemeldet, abwiese. allein: dißen herbst verspüre denselben beständig, und zwahr auf eine besondere art. indeme auf der rechten seithen der brust gegen dem arm unter, ein drücken und brennen vermercke, auch zu weilen einen stich oder riß thut, worauf biß weilen des morgens unter dem auß geraüspeltem speichel, einer halben linsen=groß, blut wahrnehme. Wor wider noch nichts sonderliches gebraucht als einen kraüter Thee: welcher mir verordnet worden, bestehend: von hufflattig, Isoppen, gundelreben, Salbey; worauf ich nachts starcken schweiß bekome F, zwahr ist es nichts neues bey mir, denn: wann nur ein warme suppe abends esse oder harte Speiß, so schwitze darvon, denn ich habe einen schwach=dauenden magen. auf gemeltem Thee aber, spüre keine linderung: bey gemeltem drücken und brenen aber, mercke zu weilen eine reitzung zum husten, welcher mehrentheils rauh=trocken und kratzend ist. Solche beschwörlichkeit der brust schicket sich bey mir, als einem armen Schuldiener übel. Ich habe gott sey danck, noch keinen mangel am athem. mein alter ist 34 Jahr.

F welcher gantz scharf=beißend, und zum kratzen bewegt.

P. S. dißen herbst habe noch nicht zur ader gelaßen, indeme nicht weiß ob hierzu guth oder nicht. auch noch keinen rechten Schweiß gehabt.

Johannes Röth. Schuldiener
zu groß gumpen, in der
Graffschafft Erbach.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Acc. [illegible] 15 [illegible] 1745. [illegible]

Rp. [illegible] Amar. Dulc. ℥j.
[illegible] [illegible]
et [illegible] mun. praep.
Scabios.
[illegible] aur. ā. [illegible]
[illegible] [illegible] ʒj.
CC. [illegible]
f. Species [illegible]

Rp. [illegible] ʒj.
Arcan. [illegible] ʒij.
Succ. Liquirit. [illegible]
Extr. Cascarillae [illegible] ʒj.
M. d. ad [illegible]
S. [illegible]
[illegible] 8. [illegible] 5 [illegible]

[illegible]

Restitutus [illegible] remediis.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
UB
DFG

Baron von Reibnitz Brief

2 Briefe

Dez. 1744

19.11.1746

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
UB
DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Acc. d. 21. Januar. 1746 p. Scultetus ab Ochsenstein
Resp. d. 27. Januar. 1746.

Hochedelgebohrner Herr,
Hochgeehrter Herr Doctor,

Wenn sich Ew: Hochedelgebohrn: nebst der Frau Gemahlin noch in allem Wohlseyn befinden, wird es uns lieb zu ver-nehmen seyn, und will mir dabey auch ~~ein~~ einen Rath dero gütigen Rath ausbitten, nemlich: da meiner l: Gemahlin jetzt wieder Hochschwanger, und viele Leute theils rathen das Kind selbst zu tränken theils rathen das Kind nicht [illegible] und nicht aufzu=

zu sehen, und meine Gemahlin
gern alles thun wollte, um ein
Kind aufzubringen; So wollte
dieselben gehorsam ersuchen
die Sache stück wollten zu
überlegen, und nur nach
commodité ausführlich dero
Meynung zu schreiben, indem
man jetzt nicht weiß, was
man thun soll. Schließlich:
empfehle mich gehorsam
und bin mit besonderer
consideration,

Ew: Hochwohlgebohrn

Erbach d: 19 Jan.
1746.

gehorsamer Diener
de Reibnitz

Excerpt ex lit. Hr. Herrn v. Reibnitz, ad Herrn Hey v. Ochsenstern Liborch 24 Febr. 1746. de Uxore.

Das Wasserabgehen continuiret noch immer, und glaube daß es bis zur Niederkunfft continuiren wird, zu fürchten daß es ein schwaches Kind seyn, indem das Wasser ohnstreitig das Kind incommodiren muß.

Wenn das Wasser laufen will, hat sie im Unterleib Schmertzen, u. ist ihr als wenn sich etwas ballete, darauf folgt das Wasser, wenn viel weggehet als ist ein paar Coffeetassen voll, so ist es nicht so sehr gelblich, wenn aber wenig weggeht, so ist es gelblich mit Schleim vermischt. Meine Gemahlin ist sehr betrübt u. grämt sich sehr.

Addit Soror: Frau v. Reibnitz habe noch 6 wochen zu gehen bis sie niederkomme.
quaerit ob das frühzeitige Wasser etwas zu bedeuten habe u. was dagegen zu brauchen.

R. Aquam praefluviam praematuram saepe ~~[illegible]~~ hat sich mehrmahlen einen abortum oder frühzeitige geburt, selbsten auch schwer gebähren u. schwache Kinder. Zuweilen aber geht es auch ohne Schaden ab. (: teste Strambler :) quo ultimo in casu valde esse gaudendum here.

Sumat mane hora 8 et vesp. hora 4 ~~[illegible]~~ mässig. Nach gerad

℞ Electuarii

℞ Conserv. Ros. rubr. antiq. ℥ij.
Mastich. pulv. Sang. Dracon. ~~pp.~~ ʒi.
ā ʒj.
Chacarill. ~~pp.~~ ℈ [illegible].
Spec. de Hyac. ā ʒß.
Syr. Cydonior. q. s.
M. f. Elect. det. ad fictil.
S. [illegible] ~~[illegible]~~ mässig Nach gerad auf 2 mahl.

Externe applicet. ~~Cataplasma~~ abdomini [illegible]. [illegible] applicetur [illegible] Gewürtz [illegible], fiat aus gestossenen Mandeln, [illegible], [illegible] Nelken und Muscatblüte, angefeuchtet mit Spanischem oder andern guten alten Wein.

Ita externe et interne roborationem [illegible] addendo confidentiam [illegible], et motum temperatiorem.

peperit brevi post filiolum debilem, qui obiit 1746. Maji initio.

Acc. ♀ 21. Januar. 1740 p. Schultheiß ab Offstein.

R. ♃ 27. Jan. 1740.

A Monsieur

Monsieur Seckenberg Docteur en Medicine et Physicien de la ville Imperiale de Francfort

à

Francfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Luxor prole beat, nollet ipso nubere ideo, quia tenori obnoxia est valde iracundiaeque ex improviso natae, weil aber auch [illegible] aller [illegible] der [illegible] v. nichts vertragen können nur [illegible] [illegible] auch [illegible] bei [illegible] lieber.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Acc. d. 8. Xbr. 1744
resp. Eod.

Hochedelgebohrner,
Hochgeehrter Herr Doctor,

Vor allen dingen habe meine gehorsame gratulation zu bal-digster und erwünschter, zur voll-zogenen Vermählung abzu-statten, und allen göttlichen Gnaden-Segen anzuwünschen. Da sich mir nun erlaubet, von meiner l: Gemahlin, welche sich in Schwangerschaft befindet, einige Umstände zu berichten und desselben Raths mich zu erhohlen;

so habe solches zu berichten nicht
ermangeln wollen und mir
einen guten Rath auszubitten.
~~E~~ ist dannenher meine l: Gemahlin
schwanger und ~~gesündest~~ bereits
das leben, welches erlagen auch
der leibe medicus von [illegible]
welchen ob meine ~~Stadtschultheiß~~
ohn unser wissen berichtet,
die zülzij ~~[illegible]~~ Commande Dopple
hierher geschicket um solche meine
l: gemahlin zu gebrauchen
welche gute dienste thun würde,
weil aber solche nicht verstehen
ob sie zu gebrauchen oder nicht,

3) die grossen Schmertzen in dem brust geschwüre so sie bey Ihnen schon gehabt hat, continuirten.

4) hätte sie immer in der stille der hüfften, und alle tag ein brennen in dem halß und die erste 2 biß 3 nacht blut im schleimen, und auch das zung geschwollen war die gülden [illegible] gelde.

Effect [illegible] frigidi temporis [illegible] a plethorica [illegible], ubi [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] difficili [illegible], hinc [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

5) biß weilen hesen wein, als wann blut drinnen wären, aber nicht allzeit, sondern nur 2 zu weilen.

Das anbegehrte Ew: Hochedelgebohrn hochwertischen Rath aus bitte mir nochmahls zu verhalten übrigens bin mit aller Hochachtung,

Ew: Hochedelgebohrn

[illegible] d: ~~24~~ [illegible] 1744.

gehorsamer
[illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

NB Pf: das morgens ist leßthin lan-
der mir Gott, und morgen mittag
hat meine l: gemahlin ader gelassen
und von selber zeit an befindet
sich nach der ersten hitz in den
händen, und sie zittern fast.
als eine grosse wallung das geblüts
bitte mir auf das baldeste eine
ausführliche Antwort aus.

Jt: das Leibmedicus hat angemer-
ket, daß das Laxir 2 pulver jetzo
morgens und nachts solte ge-
nommen werden, und nachgehends
im letzten monat; das letzte re-
cept solte sie wöchentlich ein
oder zweymal einnehmen. Er-
warte Antwort.

66.

Orolsteceaser formula est A

℞. Rhebarb. Alex. elect.
Cortex. [illegible]
℥ [illegible] ā. ʒß.
M. f. p. d. in 4plo
S. [illegible] abführende Pulver Morgends frühe und Nachts [illegible] ein [illegible] zu [illegible]

℞. Hepatic. rubr. [illegible]
Corall. r. [illegible] ā ʒß.
Ol. junip.
℥ Elect. ā gr. iiij.
[illegible] absinth. gr. ij.
M. f. p. d. in 6plo
S. temperirend und [illegible] Pulver, [illegible] 1. büchlein voll zu [illegible]

℞. Pulp. Cass. rec.
Tamarind. ā. ʒij.
Rhebarb. el.
Cort. Peruv. el. [illegible]
[illegible] ā. ʒij.
Syr. V. rad. ass. maj.
Cort. Citr. ā. q. s.
M. f. Elect. [illegible]
S. [illegible] Mus [illegible]

℞. Rad. Sarsapar.
Chin. ā. ʒiij.
Polypod. ʒj.
C. M. d. [illegible]
S. [illegible] Dec. [illegible] 1 Loth [illegible] 1. Maas [illegible] über [illegible] 1. à 2 maas über [illegible]

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Ew: Hochedelgebohrn: aber meiner
l: Gemahlin Zustände berichten
und daß sie auch das Bluten
zu güldenen Adern incommodiret
hab also solche erwarten sollen
und wenn solche ohngehindert
dörften gebrauchet werden
solche meinem Hl: Schwieger-Vatter,
welcher solche in der Apotheke
wird verfertigen lassen, worum
sie schon gebeten, zu zuschicken
die übrigen umstände betreffen
bezeugen darauf, als nemlich
1) hat der hiesige Hl: D: Klein
einen Aderlaß auf den Arm verordnet
als aber der chirurgus da war,

Semel? laxantes primo, tunc
sequentes, ut medicus vult.
iidem fere [illegible], saltem
quoad irritationem & finem.

Vena utatur Electuario.
qd sub [illegible]
all Morgens einen [illegible]
Nach [illegible]
Debet [illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

und Ihr ~~gut~~ Aderlassen wolte, schießt
das Blut als ein Röhrlein aus der
Nasen geloffen, weswegen der
Chirurgus vor gut hielt die Ader
auf dem Fuß zu lassen und ob
wir gern den Hl. D. Kleinschagen
wollen lassen, war er verzagt,
weswegen wir im Gottesnahmen
<u>auf dem Fuß Ader gelassen,</u>

Nec est.

solche ist ihr zwar wohl bekommen,
aber wie sie allzeit vorher einen
kurtzen Athem gehabt, also ein
Tag vor dem andern, sich sehr
im werdes durch die Aderlaß aber
vermehret worden.

probl. est a defectione [illegible] et [illegible] [illegible] in [illegible] carentur.

2.) beklagt sie sich wegen Schwierig-
keit in den Beinen und
Gliedern.

K. H. Martin (Pfarrer)

Fjer

M. 1. 1746

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

S. T.

Hochzuehrender Herr Doctor.

Da mir vorgetragen worden, daß man
einen Zweyten Hn Medicum consuliren solle,
mit Denenselben; u. dazu, aus Freundschafft,
mir vorgeschlagen Hn D. Burggraf Filium:
so frage bey Denenselben gehorsamst an, ob
solches Vorhaben Denenselben nicht zuwider
seyn; u. so dieses nicht ist, ob Dieselben be-
lieben wollen, die Zeit zu bestimmen, wann
H. D. Burggraf hier bey Ihnen eintreffen
sol. Man thut alles, allem ziml. und
dienstl. Vernunfft vorzukommen. Nebst
gehorsamstem Empfehl bl, mit Hochachtung,

Von Hs. d. 11. Jan.
1746.

Derselbe
ergebenster Diener
Martin. Pf.

11.1.1746
Martin
68

An
S. T. Herrn
Doctor
Senckenberg

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

für von Lützau, Obrist

27.1.1746

Consil medic

Löhr v Burgdorf jun.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

HochEdelGebohrner Hochgelahrter
Sonders Hochzuehrender Herr Collega

Ich habe allhier in Beckhofen einen
Oesterreichischen Obrist.Wacht Meister Herrn
vom Gerambischen Regiment
von Lutzau, der einem delirio melancho-
lico in der Cur, da auch die Zuckungen
umb ihn sind in der Meynung stehen dass
deliriren jetzo von einem morbo acuto,
da Er doch im geringsten kein Fieber
hatt. Die Verwandten ... ein Consilium

v. Lutzau [illegible] Lutherus

58
Co. [illegible]
[illegible]

E. ab initio fuit morbida, nunc clam et ... habet melius. E. forte natura ... nervo est tollendo, et ab opere ... .

Medicum halten, und haben mir überzeugt jemand
mit zu bringen, den ich wählen. Ich nehme
mir daher die Freyheit Herrn Hochedel
dazu zu invitiren, wann Sie sich wollen
gefallen lassen, heute abend 4 Uhr
daselbst vorzukommen. Ich habe ihnen er-
klärt, daß die Consultation viritim
3 [illegible] Reichsthaler. Mündlich ein mehreres
verbleibe übrigens Dero allezeit

Herrn Hochedel

Frankfurt d. 27
Jan. 1846.

gehorsamster
[illegible] Bogner

liegt still für wohl 14 tage, vena secta non est.
Haemorrhoides ipsi retardatae, fluere incipiunt [illegible].
delirat subinde hypoch. melancholico delirio
Orbiculis pulsus sed in rhythmo cooperatur.
Bis er in Anfang all sein Rhabarbarinos genommen), et postea amara
mit tonicis und salibus, weilen er nichts mehr [illegible].
Bei einiger Fluss in Caput dedit [illegible] Mandelmilch
und bes. Anglica. Laxativ [illegible]
Jedemal [illegible] Otto et poste ordinavi:

℞ Rad. Chinae [illegible] maj. ʒij
Dulcamar. [illegible] ana ʒj.
Polypod.
Caryophyllatae ana ʒß.
C. M. d. ad [illegible]

Si vermes essent tempore, prius esset [illegible] schwalbchen [illegible].

quia dulcia amat, edulcoravi quod habet Otto sy
Syrupum:

℞. Syr. V. rad. ap. maj.
Cichor. [illegible] simpl. ana ʒj.
Cort. Citri ʒß.
M. d. ad vitr.

Si ipsum integre res cedat bene, sin minus et vitiis [illegible] faciunt in solis haemorrh., male.
Malum latet in abdomine, in systemate venae portae, vel si febribus nullus. Delirium ex constrictione [illegible] ad caput, vel sitit ut mechanici aiunt, quia tota [illegible] valde [illegible], utique obtinuerint, [illegible] et in cute maculae [illegible].

Dr. J. Philipp Burggrave junior

Herrn D. Senckenbergs
Hochedelgeb.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Lang, Ursel 31. 3. 1746

(Dankbrief) f. Vater

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Basel d 31. Martij 1746.

WohlEdlen Hochgelehrten

Insbesonders Hochgeehrten Herrn Doctor.

Nachdeme von meinem Sohn und H: Parrot vernommen, daß dieselben gar viele mühe und fleiß angewendet, und meinen Sohn in seiner letzten gefährlichen kranckheit Tractiert, auch gar wohl und glücklich Curiert haben, auch von ihme nichts gefordert oder pretendiert; Also manquiere nicht mit gegenwärtigem aufzuwarten, und mich höchstens zu bedanckhen für dero großen mühe, fleiß, Sorg und günstige Liebe, welche Sie an meinem Sohn so willig erwiesen und gethan haben, mit versichern daß wan MhgEhrten Herrn Doctor oder dero Hohen Familien hiesigen Orthen etwas angenehmes dienen kan, mir jederzeit eine große freüde davon machen werde; mein Sohn ist dato in Ollmütz in Mähren in quartier und ist Compagnie feldscherer under Ihro Kaÿßl: Majest: Leib Regiment zu fuß beÿ welchem der Regimentsfeldscherer Braumüller steht, welcher beÿ mir alhier 8. jahr als gesell Serviert hat, und also gar wohl Accomodiert ist, der ich mit allem Estime und Consideration verbleibe dero

dienstergebenster diener

Balthasar Lang

Hospital et chirurgus iuratus und

Ratsböte.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

12

Au. d. 5. April. 1746.
[illegible] Parrot.

A Monsieur
Monsieur Senckenberg,
Docteur en Medicine, tres Experte
et Renomé.
a
Franckfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Frau v. Pülle, Offenbach

18. 10. 1944
19.
20.
21.
26.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Acc. d. 20. oct. 1744
v. [illegible] Offenbach [illegible]

Hochedle

Insonders Hochgeehrteste Frau Tante.

Diese abgewichene Nacht hat Meine vielgel. Mutter einen erbärmlich dürftigen Zustand ausgestanden, in deme Sie keine Minute Ruhe gehabt, darneben grossen Schmertzen im untern Leib verspühret, dardurch ihr die [illegible] ist ein genommen worden, auch einen Extra ordinair Hitz darneben empfunden, Gewiss weiss Mann nicht was Es schuldt ist, Sie hat gestern Morgen weilen Sie nicht gewust ob mit der Manzini Continuiren sollen, eingehalten biss der botten wieder kommen, da ich ihr dann

auch deß Baron wieder geben, um die Krafft
der letztern Tropfen, Sie gienbt mehr
meiner solchen Schuldt, Gott ist eben am
besten bekandt, wiedersprich nun meiner
alle Mantinische Tinctur auch und wie
wissen auch keinen gelegenheit solche
wieder zu bekommen, so ist trägt Sie dießen
mir verlangen, dann sie nun nicht mehr
zu haben wäre, so wie der Doctor
verächt [illegible] andern ähnliche
Mittel, hierbey folget S. V. ein dürch
Urin [illegible] Dr. [illegible] mehreres
ersehen kann, [illegible]
[illegible] politisch [illegible],
und viel hitzigere, dann etwann ein
guter Freundt noch mit obbesagten
Mantinische Tropfen versehen wären

87:30
137:30
100
325:

137:30
287:30
200
625:

Acc. D. 26. oct. 1744. [illegible]

26.10.1744

74

Hochedle

Insonders hochzuehrende Jungfer

Tante.

Ich habe nicht ermanglen wollen,
denenselben zu berichten, Meiner vielgeehrt. Mutter
befindet, aus allen dingen Mich [illegible]
daß Ihre Mattigkeit von tag zu tag
mehr zu als abnimmt, welches uns
vermuthen macht von Ihrem großen [illegible]
herkommt, welche ihr ein Erbrechen causirt
so aber lauter Schleim ist, bis daß man solches
los bricht, so hat sie eine große Übligkeit
so nach Erbrechen lauter verschlossene
Schmerzen sind, der Apotheker hat ihr eine
Tinctur laut beykommendes Recept zugeschickt

Ex[illegible] tertio die febre laterum [illegible]
[illegible], [illegible]
Crisis [illegible] [illegible]

Rx Pulp. Cass. Tamarind. ā ℥i
Cort. Peruv. [illegible] ʒii
Rhabarb. [illegible] ā ʒij
Syr. Cort. Aur. q.s. [illegible] Elect.
S. Morgends ein [illegible] [illegible]
[illegible]

verfertiget weil ihr auch gestern bereits
vierzehn Mahl eingeben, die Hitz hat sich
seit einigen tagen um [illegible] merklich
gelegt, und kann sie fast über den gantzen
leib die haut abschelen, an dem Urin wird
der Herr Doctor viel leicht was wahrnehmen
ersehen, den Schlaf betreffend, weiß
solcher sehr [illegible] was sie [illegible] selbsten
[illegible] nicht erwähnen, kann
aber [illegible] was sie klagt sie [illegible]
[illegible] Kräfftig [illegible] Nacht
[illegible] allemahl schlummert [illegible] tagen
[illegible] übel [illegible] die Wind [illegible] alle
übersich treiben; wann aber Herr Doctor
und [illegible] die Wind und übelkeit ~~einiger~~
wie auch Mattigkeit [illegible] Wüsten
währen sehr gut, wann diese [illegible] Wind [illegible]

[illegible] Schlaf [illegible] [illegible]
effectus morbi et eius consequens.
[illegible] [illegible]
75. ann.

recht frequent [illegible]
[illegible]

75

Recipe Palle 26. oct. 1744.

℞: Extr: Centaur: Min:
Gentian: ana ℈ij
Cascarill: ℈ß
Liq: ▽: foe: ♃r ʒj
Aq: Cinam: C: V: ʒij
M: D: in vitr: ſig:
Tinctur zu 30 tropfen.

℞: R: papav: ʒij
12: O: Dul: ʒj
M: D: in vitr: ſig:
Tinctur in kindr

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

℞ Aq. Meliss. c. croc. ℥j
~~Aq. fol. Tr.~~ ʒij ʒij
Liq. min. anod. H. ʒß
Extr. Trifol. fibr. ʒij
M. S. 50 gtt. 1. s. v. 3 Mittag u. abends.

Vogt Mantua bis d.
die Arzney ... gtt.

ihr gehoben werden müssen, der Apetit
ist bey ihr noch ganz weg, und Sie
hat sich schon aufs Legen, wann man
ihr schon gemeldet die Mattigkeit nicht
so groß zu machen, und die Mamzell habe (wann sie …)
Schweißtreibenden Tropfen eingehalten, ob sie
solche wieder auch bekommen geben, solle
erwarthen, Hr. Apotheker Dürchsted und wann
die Blume nicht balde abgeschaft werden
worauf der ich ihr ein Tinctur geben, einige geschmückt
welches GOtt verschonen wolle, diese Nacht
ist die Hitze wieder stärcker gewesen,
und erwachte sie sehr öfterst, wann Sie
können nicht weither mehr brauchen, dann
die letztern sie sehr abermatten, wie
wüßten man auch nicht wie sie Öffnung
herwegen bringen können, ~~wann~~ welches doch
sehr nöthig unseren Verdünden, wahre,

d. ♃ 29 oct. a dispositione hisce post ch...
sentio necessarium melius habere audio.

d. ☉ 1 9br. audio plenum esse restitutam, sed sanitas ab aegr[illegible] [illegible]
d. ♄ 17 9br. – [illegible] debet [illegible] siccitate morbi, [illegible] Mentha [illegible] et [illegible] 4 gtt [illegible] – et [illegible] 11 [illegible] 7. gtt [illegible]

Demnach seithero vorgestern, keinen Stuhlgang
[illegible] wie ihr die letzte Clystier gebey gehabt,
sich auch heute an dem Urin ersehen zeigt
der Paroxysmus einer Nacht [illegible] hört [illegible]
[illegible] als [illegible] [illegible] auf die
hätte einen heftiger, [illegible] einen
Übelen stand [illegible] Gott wolle [illegible]
[illegible] und die Medicamenta zu ihrer
[illegible] [illegible] heiliger
[illegible] Mein Bruder hat [illegible] gelassen,
[illegible] bleibet aber [illegible] mit ihm in
einem, der Appetit ist gut, die [illegible]
[illegible] Dank [illegible] [illegible]
[illegible] mit vielen
Hochachtung.

Hoch Edler
Meines Hochgeehrtesten
Tante

[illegible] 16 Xbr.
1744

Dienstergebenster
Dienerin
[illegible] Müller.

[Margin:]
[illegible] [illegible] [illegible] et lacte [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

d. ♀ 23. 9br. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] continuat Mentha [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] debiles [illegible] nervi et [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] quem est [illegible] in [illegible].

[illegible] obiit [illegible] [illegible] 15 ad 16 December 1744.

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] natur

Aa X. 21. Oct. 1744
F. J. Erw.

Hochedle
Insonders hochgeehrteste
Jungfr. Tante

Auf des gestrigen verlangen von Herrn Doctor, sende hierbey den Urin woraus Sonder Zweifel derselbe Meiner Fr: Mutter dermahligen Zustandt am besten ersehen wird, es ist ihro noch gestern Abend ein Clistier bey gebracht worden, worauf Sie auch eine starcke Öffnung bekommen, und vor Mitter Nacht auch einen ruhigen Schlaff, nach Mitter

Nachtaber hat Sie wohl keinen Schlaf
gehabt, wodurch Sie sehr unruhig gewesen,
Nun hat Sie mit denen Vesicatorien
verschreibungen, diesen Morgen den an-
fang gemacht, was dieses nun in
ansehung des Fiebers für Effecte
bey derselben thun wird, müssen in
Gottes Nahmen abwarthen, Ich der ersten
Schütz sich die Jungfer Tante und H.
Vetter dero: und unterthänige
empfehlung von unserm ganzen
hauß zu verharren mit vieler Hochachtung
ehe ausgesetzt.

Ew. Hochedl.
Meiner besonders hochgeehrtesten
Jungfer Tante

Schwalbach 21. 8br.
1744

dienstergebenster Diener
und Vetter
J. Hüllrach

ersuche ein gehorsamstes Empf. an Hr. Doctor von unserm ganzen Hauß zu machen.

78

P. S. Nach der operation von der Clistier
habe ihro ein Mantissi wieder eingeben
welches Ein zeicht das ihr solche sehr
wohl be kommen [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] lente
et [illegible]
[illegible] [illegible]
post [illegible]
affecta

pulsus [illegible] ordinarius erat adhuc.
Gaben MR chinata [illegible] roborans [illegible]
[illegible] [illegible]. Mane [illegible]
[illegible] [illegible] voll
[illegible] [illegible] [illegible] extracta [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] vel [illegible] [illegible]
dabo.

[illegible] [illegible] [illegible] nephritic [illegible] [illegible] dulc
[illegible] addito et [illegible] Citri.
R. Mantissi gtt. [illegible] 12 gtt.
R. alternis diebus clyster ut [illegible].
et a mane. Emulsio et [illegible]
[illegible] carnis [illegible] [illegible] [illegible]
alt. [illegible] [illegible] vital.

Febris cum [illegible] tollet [illegible] chinae decocto, quam aliar
[illegible] [illegible] fient destruendo systema
nervosum et cerebrum.
Mantissi gtt. idem est effect qui liq. min. anod. Hoffm.

d. L. 24. oct. Nuxiat nelij laben ead. Utaf clyster bar
pous. ablata est febris infilirat.
Tren mortus calcalos.
Chemiter mitto fidit, sü Mantfin gutter lau[illegible]at.

Mademoiselle
Mademoiselle de Lampoing
auf der Zeil [illegible]
Nebst einem glas in
Futeral.

à
Franc-
furt.

Franco

Pille

HochEdle

Insonders hochgeehrteste Jungfer Tante.

Weilen gestern von ihnen verstanden daß Herr Hr. Doctor Senckenberg nach fragen bey ~~[illegible]~~ Ihnen wegen Meiner Hertz vielgel: Mutter dermahligen Zustandt thun wolte, so dienen hiermit zur nachricht daß 3 Uhr die Manzini Tropfen sambt der Hälft alle 3 Stundt eingeben, die gestrigen Mixtur habe machen lassen, allein dieselbe ist Ihr ein etwas zu wieder, sie wolte lieber die Emulsion gebrauchen, so ihr weil sie warm nimt auch gut bekommen, die Clystier hat der Hr. Apothecker nicht

hinlänglich gehalten, und Ihr zu einem
dienlichen Pulver gerathen, woran Sie
auch S.V. Oeffnung gehabt, Ihre damaligen
Zustand betreffend, und so hat Sie dieses
Nachmittag die Hitz gehabt, doch nicht so
stark, darbey auch noch einige Übelkeiten
verspühret, und Schleim, aber will
noch nicht nachlassen, dabey klagt
Sie, wann Sie einschlafen wolte so käme
Es ihr, ein Schlaf zu haben, diese Nacht
hat Sie wenig geruhet darbey eine
Trückenung im Mundt verspühret
und will der Appetit sich noch nicht
im geringsten zeigen, wir haben ihr
auf verlangen gestern Abends eine
Weinmilch ~~[illegible]~~ dieser machen müssen
wovon 5 bis 6 Löffel voll zu sich genommen,

weilen nun auch nichts weiter ist wie lang
mit dem Manzinischen Doctor Continuiren solle
so erwarthe deshalben Nachricht, übrigens
könnte den Urin geschickt aber seit
gestern [illegible] sehr verändert und dunckel farb
en M[illegible]en [illegible] hitzig ihre [illegible] sehr dunckel
gewesen Gott verleihe ihr baldige
besserung und lasse uns [illegible]
uns [illegible] sein wille geschehen [illegible]
[illegible] die Jungfer Tante [illegible]
aber [illegible] mit vieler hochachtung
ohn aufhören

Schönbach 19 8br.
1744.

Meine besonders hochgeehrteste
Jungfer Tante

gantz ergebenster Diener
und Vetter
[illegible]

die Jungfer [illegible]
nicht übel [illegible]
schlecht geschrieben
ist in Eyl geschehen

Acc. d. 19 oct.
R. eod.

A Mademoiselle
Mademoiselle de Campoing.
à
Erfurt
nebst einem
Glas auf
der Seit
zu erfrag.
Franca

Urina turbida sublutea, antea rubra, quae bene est. Spec. respiration. Crisis bona.
post MM. sumat seq. Emuls.:

℞. Aq. Viol. Fl. Til. ℥ij.
Ceras. nigr. ana ℥iij.
Sem. Card. Mar. Jordan. ana ʒß.
Pin. mundat. ʒj.
Lap. 69 ppt. ʒj.
♂ diaph. ʒß.
⊖ diat. ℈j.
Syr. de Alth.
Cort. Citr. ana ℥iij.
ut Emuls. d. d. u. et alternis vicibus utatur.

Mastiches 10 gtt. dentur cum thee bohee et crastina ... summd.

Clyster applicetur jam, nam ... fecerit.

Jusculum ... sine sale.

Emuls. ... indefinite reficiatur. Item Thee bibat ex Fl. Melissae vel Camomill. Tiliae ... Veronicae aa.

Appetitus olim redibit, modo febris sileat. ... agit, febris minor est, et exhibit pleuritic ut spero. ... febris ... condiunt

und Meiner viel Gnäd: Mutter die Liebe
erzeigen thäte und die angebothene ich
solche zu dienen, Sie lassen es geschehe
ich einen sonderbahren dienst, wan Sie
Ew: Hochh: darnach verlanget; Gott walte
Euch Ehre und aus der alten Erbarmung
in allen den Schutz des die Jungfr:
Ihr Vetter Gnäd: Gnaden verbleibe
Mit vieler Hochachtung ehe auf Ge-
[illegible]

Meiner besonders hochgeehrtesten
Jungfr: Tante

Offenbach d 20 8br.
1744

Dienstergebenster diener
und Vetter
C v Hüller

die letztere 6 Exemplar
habe ich in diesem Moment
geben deshalben folget hier beÿ des Gläß:

Et haec o in [illegible] fortissimo febris semitertianae [illegible] alterni [illegible] fortiores [illegible] est [illegible], lente nutat tamen [illegible] costa [illegible], aller [illegible] nisi supprimantur febris facile convulsiones oriri possent, et obiret in [illegible] vel [illegible] et patri ipsius Campingii accidit [illegible] in [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] soll. [illegible] haec clysteres [illegible] [illegible] 73 annos [illegible] Emuls. ultima [illegible]

vomuit [illegible]
[illegible]

Rx Cort. Peruv. [illegible]
[illegible]
V Comi. ℥x.
Coq. ut remaneant ℥viij.
[illegible] cort. [illegible]
vin. alb. Rhen. [illegible]
Colat. et expressi [illegible]
Syr. Cort. [illegible]
[illegible]

Menstr. gutt. [illegible]
[illegible] 10 – 12.

[illegible] Emuls. – Menstr. [illegible] gutt. [illegible]

Mademoiselle
Mademoiselle de Camping
a
[illegible]

Frau v. Palle [illegible] Offenbach
d. 17 oct. 1744.

18.10.1744

Palle

82

HochEdler
Insonders Hochgeehrtester
Herr Docter.

Ich habe ew: vorgest: unterschriebenen
Zettel nebst dem Recept zu einer Emulsion
und des H. Manzini Tropfen richtig
erhalt: habe auch so gleich die Emulsion
verfertigen lassen, die grosse hitz
so meine hertz Lieb: Mutter seither
3 tage gehabt hat, hat mich abgehalten
daß ich ihr die Manzini biß heute nicht
eingeben, weilen auch der H. Apothecker
mir gerathen, ich möchte vor erst —
noch einmahl an ew: HochEdl. berichten

ob Sie Ehrwürdiger Rathsherrn finden,
Sie ist diese Nacht von 1 Uhr bis 5 bis 6
Uhr beständig in einer Hitz gelegen
und nun ist sie sehr Matt und Schwag
und ist Ihr der Kopf sehr eingenommen
auch wann Sie sich nur bewegt so
Wird sie in Ohnmacht [illegible], wann Sie sich
[illegible] Rathsherrn befinden, die
Menschliche Trost [illegible] eingegeben
so ermangle nicht solches Euer Gottes
Nahmen zu [illegible], und [illegible]
[illegible] bis 3 gegenwärtiges Gott
[illegible] anstehen lassen, Sie ist leider
Gott erbarm in sehr betrübten Umb-
ständen, Gott wolle sich Ihrer und
uns betrübten mit gnädig Augen

o deliria [illegible] obiit certissime anno 73 aetatis
inflammatione et gangraena oesophagi vomitorio in-
cantefacto ex visceri abd. obstructione vomiterint,
[illegible] vomitis [illegible] contra naturam morbi
contra aetatem, debilitatem [illegible]

auf ferneren Beystand Ihro hochgeehrte Hochl. Ich verharre mit wahrer Hochachtung und Estime

Ihro Hochedlen
Meines besonders hochgeschätzten Herrn Doctors.

Offenbach d. 18 8br.
1744

Dienstergebenster
Diener.
C. Müller

P. S. die Emulsion ist nach der verordnung alle stundt eingegeben worden, allein die Mattigkeit ist diesen Morgen stärcker als gestern, und ist keine der Suppe auch mehr eingenommen
5 Kräftime (?) gegen zu freint.

Ky Eov.

℞ ∇ fl. acac. ℥iij.
Pulv. Aff. ℥ij.
Corall. r. pp. ʒij.
Uschoart. miner. ʒij.
℞ ☉ dulc. ʒß.
Syr. Cort Citri. ʒij.
M. d. ad vitr.

S. Alle Stund 1. Löffelvoll.

nisi debilis fuerit nimir, applicet. clyster 4.
Clyster ex spec. carmin. carminat.
Cathol. mesah. ʒij
Saccha. ʒij vel ʒß.
M.

Ulc. Martini gtt. — Cc. ʒß. 1. 10 à 12 gtt
Sodal. zusamm. cum gelatinosa
et Emuls. ex ∇ analept. sem. Card. Mar. et ʒ di.
Lap. 6 diaph. ☉ dep. parv. Syr. de Altk. & Cort. Citri.

v. Andreae, Offbach 21.10.1745

I. (A. N.) [illegible] Cons. med

IV 10 i (Cons. med. e. [illegible]

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Am ... 20. oct. 1745
Resp.

20.10.1745

an Andreae

84

HochWohl Edler und Hochgelahrter
Insonders Hochgeehrter Herr Doctor

Hierdurch nehme die freiheit Ew. zu Incommodi-
ren und mich deßro Wohl meinenden Rath
zu bedienen, in deme seith gestern, un-
=leidliche Lend oder Viel mehr Creutz Schmertzen
bekommen und noch Continuiren, Von Wein
trincken kommet es nicht sondern mein
geträncke meisth: bir ist, Wenn jeche
mich dieser Zeith habe ohnmäßig
[illegible], wan es Villeicht Vom
geblüth solte sein

da Ich sehr über Haupt mit ihm und
alle Jahr 3 à 4 mahl aderlassen muß
auch noch vor kurtz adergelassen
nach michaelis ist gestorben die
hemorrodes habe nie mahlen gehabt
Sie auch sollte dan mich Dero
Wohl meinendt gehorsamsten
Empfehlen und aller Zeith beharre
Ew: Hoch Wohledl:

gantz ergebener
Diener
v. Andreä.

Eschborn
20t 8bris
1745

85

A Monsieur
Monsieur Senckenberg
Doctor en Medicine
a
Franforth

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Sumat alii 2 ft. 1 Cortel voll, thee v. dünne
Fleischbrühe, selter v. [illegible] [illegible]:

℞. ▽ Meliss.
Acet. [illegible] ā. ℥ij.
▽ fol. ☿
☿ solub. ā. ʒij
Syr. V. rad. ap. ℥ß.
M. d. ad [illegible].

Et vetat humidos frigidos quae faciunt interpellendo ad [illegible]. [illegible] repellendo ad [illegible], [illegible] ictere at [illegible], [illegible] ibi crebro, [illegible]. Cur nunciat denuo, et [illegible] dilutione et [illegible] liberi, hermorrhoidum [illegible] diluendo et [illegible]lendo. [illegible] necessaria nec non

[illegible] V. [illegible] est.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

(Wölfling) 2. 8. 1785

Graf von Pappenheim

(P-Z) Umschl. Consilia medica

IV 10 i (Cons. med. Lorscha)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Acc. d. 4. Aug. 1745.
+ [illegible]

2.8.1745 87

Hoch Wohlgebohrne frau
Hochgeehrteste Groß alter liebste frau
tante

Etat ohngefehr 25 Jahr [?]
[illegible] laborirt [illegible]
[illegible]

v. Pappenheim

daß sich die liebe frau tante und der
liebe herr ohme bey hohem Wohlsein finden
giebet mihr Euer hochwohlgebohrne gnä
diges schreiben die versicherung welches
uns hertzlich erfreüet hat, gott erhalte sie
sämbtlich noch lange jahre bey beständiger
gesundheit, vor die Mühe so sich die
liebe frau tante wegen meiner armen
schwester geben, saget die lenge [?] und ich unter
tänigen danck, es ist die kranckheit daß sie
gantz steif wird und dan die glieder zieht
aber wie sich die nerven zigen muß man
es lassen geschehen, halten darf man sie nicht

Sonsten bekommet Sie will grössere
schmertzen, und hat Sie mehr incomodidet Man
sich dass balt zeigen solle auch ist Es alls noch
zimlich starck aber sehr mit schleim und ge
wässerigt vermengt und Man Es vorbey,
ist Sie wider stärcker incomodiret, und dan
hat Sie starken Kopff weh darbey, dass recept
hat uns Eine frau geben und die Kräuter
welche sagt sie hete schond viller leut mit
geholffen die solche incomodide hetten gehabt
Wihr haben Es aber nicht brauchen wollen biss
Es Endlich von Einem doctor were aprobirt
worden, der lemone öhl were nun die
unreinigkeit auss dem Kopff zu führen.

88

Es befohlen mihr papa sein gantz gehorsamstes compliment an genätige frau tante und herrn ohaim Mihr bitte die lenge und ich kisse frau tante und herrn ohaim die hände Will. maker Recomendiren sich zu genätigem andenken ich aber verbleibe mit aller Respect Zeit lebens

Euer Hoch Woll gebohrene
Meine hochgeehrteste hertz liebsten
frau tante

Wolfstrasse d 24 august 1745

unterthänige dinerin

Wilhelmina von Hagsthaim

[illegible] ▽ selt. et lac. 2 theil ▽ 1 [illegible] mit [illegible]
mane. [illegible] ord.
[illegible] [illegible] ℞ Rad. Bardan. ℥ij.
Sarsaparill. Chin. ā. ℥j.
Cort. [illegible] ℥ß.
C. C. [illegible] ch.
[illegible] ℥j. mane ▽ [illegible] [illegible] v. [illegible]
[illegible] ord. [illegible]
[illegible] [illegible] 5 [illegible] 5 [illegible]
℞ Gum. [illegible] operance.
℥ij.
~~Ass. fœtid. ℥j~~
~~[illegible] [illegible]. ver.~~
Terebinth. venet. opt. ā ℨj
Rad. [illegible] q.s. ad consistentiam.
M. f. pil. pond. gr. ij [illegible] D. [illegible]

Biesler? Lening

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Lindes Bergen 26.10.1743

(Abschriften Frau Rat R.)
[illegible]

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

89

26.10.1743

Hoch Edel gebohren Hocherfahren
Hochgelehrt Insonders
Hochgeehrtester Herr
Docter.

Dero vom 24ten hujus an mich geehrtes Schreiben habe so gleich besorget, und bittet Frau Regierungs Räthin Ew: HEdgl möchten die geneigtheit haben und einen Conto verfertigen: nun wäre mein ohne vorschreiblicher Rath Sie sezten eine Rechnung auf, wie Sie es verdienet hätten, dann gewißlich Sie mehr als solches paratel vor dero gehabte mühe verdienet, so wären Frau Regierungs Räthin genöthiget, zu zahlen, mir ist

wohl bekant wie geitzig Sie ist, Solten der wohl sel.
Hr. Leg. Rath bey leben seyn geblieben, Ew. HochEdelgebl. solten
von Ihm bester recompensiret worden seyn, es
war ein genereuser Hr; ich habe Ihr dero gehabte
mühe begreiflich machen, Sie beharret aber auf
einem Conto. Solte Ew. HochEdelgebl. ferner was dienen
können, bitte zu befehlen, übrigens verharre
Ew. HochEdelgebohren Hocherfahren und Hochgelehrt. meines
besonders Hochgeehrtesten Herrn Doctors

Bergen d. 26t. 8bre
1743.

gehorsambster
J H Büstner
Chir.

An. d. 2 Jul. 1746

2.7.1746

Hochedelgebohren hocherfahren hochgelehrt
Insonders hochzuehrender Herr
Doctor.

Becker

Die letztverordnete species zum tranck und kräuter säcklein, haben wir bis daher gebraucht. die frau patientin hat noch zu zeiten Modus febrilis, wobey Ihr der Kopff sehr angegriffen, und endlich sich mit einen Schweiß verlieret. bey jedem paroxismo febrile hat sie mehr schmertzen am fuß. und selten nimbt die ge-

schwülst nicht zu, à contrar ~~[illegible]~~ Geschwulst, ab.
die species zum trank sind aufgebraucht;
und ob wir ferner mit dem fuß so continuiren,
bitten dero gütigsten rath aus. übrigens
verharre unter gehorsamsten respect
Ihro HochEdle gebohren hochzuehrenden
Hochgelehrt Insonders hochgeehrtesten
Herrn Doctor

ergebenster
Christoph [illegible]
Chir.

Bergen 12ten Juli
1746

Acc. d. 11. Junii 1746. [illegible] Erw.

11.6.1746 91

Hoch Edel gebohren, Hocherfahren,
Hochgelährter besonders hoch
geschätzter Herr Doctor.

Becker

Dieselben deuten nicht übel, daß durch dieses Ihnen
beschwerlich falle. Des Herrschafftl. Herrn Hertz=
brüders Frau liebste, eine Person von ohngefehr
45. Jahren, hat seithero etlichen Jahren ihre ordinair
verlohren. verspühret schon eine geraume Zeit, eine
trägheit und Mattigkeit in glidern, reißen im Kin[illegible]
wollen Sie nun glaubt, es mögte daher rühren; weil
Sie lange nicht adergelaßen; Laßet Sie mich kommen,
ohne nur das geringste etwas von diesen verspührten
incommoditaeten, zu sagen, und begehret

Bruder
nota

hier ader geöffnet zu haben, welches ich denn auch am rechten
fuß verrichtete; über verschiedener ader lass, aber der
fält sie in eine excessive ohnmacht, worauf wir
aber keine attention machten; indem es jedes mahl beym
ader lassen ihr begegnet; dabey aber die aller stärkste
h.v. vomitus sich ein fanden, und ziemlich lang anhielten;
sie befande sich etlich tage bis zum 4ten ziemlich wohl; an
diesem aber fielte sie den frost und hitze, und endtschlich
Schmerzen am fuß, ich glaubte anfangs, es were, das
aderlassen schuld; das wie es öffters sehr regiert.
Erysibelas dabey ein findet: allein die ader suppurirte

A. 25 Jan. 1745 Uc Eod.

A Monsieur,

Monsieur Senckenberg,
Docteur en Medicin tres
celebré. c.

à

Franckfourth.

92

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

nicht; keine inflamation fande sich ein, und dennoch waren
die aller empfindlichsten schmertzen, und zwar solche schmertzen
wo von sie keine accurate beschreibung machen konnte: doch
allzeit in dem innersten des fußes: anbey immer schauer
und hitz, mit andern wechsel der gesellschafft; deßhalb instituirte
ich eine vena section auf dem arm; gabe ihr die Mater-
nit. diaphoret. und ℈. polychres. stoschst. 6. dos: ein, wor-
auf sich die excessiven schmertzen, zwar legten: allein der
fuß begunnte anjetzo dick zu werden, nicht aber mit grossen,
sondern obtusen schmertzen; ich habe ihr bis daher gelinde
diaphoretica gegeben: da sie dann gestern und heute
2 mahl, dem zeichen in starcken schweiß verfallen; auf welche

[illegible] turbida luteola.

Cum Lo. suppurat. [illegible]

[illegible]

Rx Aq. flor. sambuc. [illegible] ℥iij.

antisp. [illegible] ℥ij.

Solut. Lap. [illegible]

[illegible] ℨj.

Syr. viol. [illegible] ℥j.

M. d. s. [illegible]

ist von der ersten stund an, mit resolventibus ex Herbis aromatic. c. camphor. warm und trucken appl. auch den pulv. [illegible] Minsicht. beständig angehalten worden; und ist gleichwohl kein pus zu fühlen, oder zu spühren, ich befürchte es möchte sich pus zwischen das pericranium oder gar in dem osse selbsten angesetzt haben. wofür uns der liebe gott behüten wolle. Ew. Hochedl. [illegible] dero gütigen rath [illegible] Herrn

Hochedelgebohren Hocherfahren Hochgelahrt
meinen insonders Hochgeehrtesten Herrn Doctor

[illegible] d. 11ten Juny 1746

ergebenster,
[illegible]

P. S. die letzt verordnete medicin bey [illegible]
ist recht woll angeschlagen.

Ol. pellucidum sperm. ceti
sine sedimento.

Hydr. Ord. ... potio ... ord. ... ~~...~~ ... it. ... ex ... cum

℞. ▽ Fl. Til.
℥i

Ol. sola... ℥ij.
Syr. V. rad. alth.
℥iij
Liq. min. anod. H. ʒß.
M.
S. ... ter ... die

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Medicine docter et Phÿsicus
tres renomé

à

Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Acc. d. 7 8. oct. 1743.

A Monsieur

Monsieur Sencken=
berg Docteur en
Medicin tres renomme
à
francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An. 7-23 - Juni 1746.
p. Exc.

96

HochEdelgebohrn, Hocherfahren, Hochgelahrt,
Besonders hochgeehrtester Herr
Doctor.

23.6.1746

Becka

Seit deme letzt dieselbe hatte schreiben wegen
dem zustandt der Frau Herz: breither einzuschreiben
hat Sich derselbe, zwar nicht verschlimmert:
doch auch nicht viel verbessert; wir haben
dero praescribirte Medicin bedacht
genommen, darauf ist in einigen tagen, ein
horible Schweiß erfolget: allein seit
gestern und vorgestern, verspüret Sie
wieder Schmerzen am Kopf, in der gegend
des Ohrs, mit unruhe frost und Hitze. der

fuß

Species externè [illegible] Specialis:
℞ Rad. Bryoniae ℥ij
Hb. Hyssopi M j
Fl. Sambuci
Chamomill. R.
ā M j.
Cort. [illegible] et [illegible]
C. C. M. d. ad ch.

Spec. [illegible] internè [illegible]
℞ Rad. [illegible] ℥iij
Sennae ℥ij
China
Sassaparill ā ℥j
Cort. [illegible] ℥j
[illegible] ℥ij C. C. M. d. ad ch.

fuß anlangend, hat derselbe an Kräfte und
geschwulst nicht zu genommen; è contrario
eher abgenommen; indessen bleiben doch die Schmertz,
so derselbe angerühret wird; und will sich nicht
zum aufbrechen entscheiden, sondern bleibt be=
ständig hart; wir haben bis daher nichts als lauter
zertheilende artzneyen gebraucht: auch deß=falß noch
ein mahl ader gelassen: es bleibt ein mahl wie
das ander; zusammen ziehende oder weichende sachen
haben wir bedenken getragen, zu gebrauchen,
um nicht dadurch einen verdrießlichen und incurablen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

[illegible]
[illegible]
vena porta obstructa est
[illegible] ca. [illegible]
[illegible]
[illegible] externis, [illegible]
[illegible].

Schaden zu Caustiren, finden aber für [illegible], das
man selbige ohne gefahr administriren darff; So
will mit Cataplasmatibus anfangen. übrigens
was etwa weiter zu observiren erwarte
mit [illegible] zu vernehmen, der
ich indessen unter aller ergebenheit beständig
verharre

Ew. Hoch Edelgebohren Hocherfahren
Hochgelahrt [illegible] Hochgeehrtesten
Herrn Doctoris und physici

Bergen d. 23ten Juni
1746

ergebenster
[illegible]
Chir.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Medicine Docter et Physicie
ordiniare tres renomé

a
Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

betr. R. G. Mettingh 1/3 Mai 1746

([illegible])

(wie die Schrift)

von Joh. Jacob Mettingh

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
UB
DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

93
3.5.1746

Hochgeehrteste und Herzlichgeliebteste
Frau Schwester,

R.G. Metting

Weil bey der noch anhaltenden Krank-
heit des l. Remi Gerhard von
sehr gefährlichen Folgerungen seyn möchte,
ist der ihn im Schlaf abmattende
Schweiß, welcher zwar nicht allzustark
ist, doch nicht ausbleibt, ob man ihn
schon nicht zu sehr zudeckt, und sorg-
[illegible], daß seiter gestern abend
beym Husten, wann der Schleim s.v.

so gleich nicht loß ist, ein drücken oder
stechen auf der brust sich ~~dabey~~ ein,
findet, welches ihm den schlaf, aber ohne
dem nicht sonderl. erhebl. stöhret,
und ihn zum reden, ehe er sich er,
muntert, veranlaßet, welches mir
diesen morgen, da sich die Hitze zeigt,
in etwas aufklebet[?], doch bleibt
er seiter 2. Tage und 2. Nächte mei,
stens nur $\frac{1}{4}$ Viertel Stunde auf
einem platz liegen, der Athem geht
aber wohlen ganz sanfft, doch
gemeinigl. kurtz als da ein[?]. Nachts[?]

Ae. d. 2 maji 1746

1.5.1746

99

R.G. Metting[illegible]

P. S.

4 circiter aera. laborat à die 4 [illegible]

Wie noch nicht vermuthlich seyn wird, hat
unser R. G. voriges Jahr im April u. May
7. Wochen und länger mit einem Fieber zu
gebracht, da es nun Frühling war, regte es
sich mit etwas angegriffener brust und
[illegible] doch wenig bluth aus der
Nasen, hierzu kam die alteration wegen
absterben seines bruders, der wie Zeiten noch
höchst schädl. war ihm als einem sehr vollblütig
und empfindlichen Leiben zu seyn verschiedene
und so gut als möglich die verschiedenen [illegible]
gleich die andern tage darauf äusserte sich
eine kranckheit bey ihm mit etwas kalten
händen des Fiebers, und hält nun fast be-
ständig mit hitze ihm sehr abmattender
Hitze annoch an, nur eine kurtze Zeit morgens
und nachmittags ist es etwas davon
befreyet und kan wieder bleiben, doch
nimt er weder zu der Zeit noch sonst das
geringste von dem [illegible] speise, od. Arzeneyen
zu sich, ist ihm auch nichts beyzubringen, als blos
abgestandenes Wasser. Gott erbarme sich ihm, als er
auch fast dazu in der kürtzesten krankheit seine Gesundheit
[illegible], ich habe nun seit heute [illegible] May [illegible]
[illegible]

(doch ohne fieber
od. annoch an
haltend außer [illegible]
[illegible].)

Rx. Mass. [illegible] ʒj.
[illegible] ʒj.
Opobalsam. [illegible]
[illegible] ā. ʒß.
M. [illegible]
S. mane 7. [illegible] ʒj.
10
Rx. [illegible]
[illegible] ā [illegible]
[illegible] ʒj
[illegible]
S. [illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
UB
DFG

er drey kleine schwarzen gegeßen, und ½ Löffle
voll gut wein mit waßer drauf zu sich
genommen, und etwas von einem geschabten
apfel. Die Würkung scheint der
medecin höchst nöthig zu seyn, von der
krankheit war er bald so geschwächt
als seine brüder Geh. Dom. der doch
auch Gott lob wohl zugenommen hat, hat
aber noch nicht so gar viel am Leib
abgenommen, heut ists der 6te Tag, sehr
seinem Munteren naturell Zustand
gebräuchlich, wäre wohl sehr nöthig gewe-
sen noch hülfe, die für jetzo recht ist,

mich zu helffen und zu brauchen.
Von dieser des R. G. Krankheit wird wohl
schon aus meinem vorig Schreib, welches
vor etlich Tag auf der Post abgeschickt,
was bekannt seyn; wesshalb den hoch-
zuehrenden Herrn Schwager mir in
diesen meinem größten Herz [illegible]
zu assistiren, und dienliche Medicamenten,
welche der bothe in der Apoth. ver-
fertigen lassen wird, gütigst zu ver-
schreiben, auch die recepte zu übergeschi-
Nebst ganz gehors. Empfehlung von
uns beeden der hochgeehrtesten Frau
Schwester bitte angelegenst zu rc.

recommendiren mir nicht entsagen.
Der allmächtige Gott wolle uns nicht
mit betrübnis nach dem andern und
beraubung unserer Kinder in Zukunft,
sondern dagegen Gnade und Barmhertzig-
keit uns sehr betrübten und durch
Angst entkräffteter Menschen angedeihen
lassen, darumb wir Ihn demüthigst
bitten, und auch Ew. [illegible]
zu steuren gnädig Conservation
in allem Wohlstand anbefohlen [illegible],
In aller Hochachtung verharrend
Wohlgebohrener und Hochzuehrender [illegible]
Frau Schwester

[illegible]
den 30ten May 1746.

gehorsamster Diener
Joh. Jac. Metting[illegible]

[illegible] brief bitte so gleich [illegible]

Au. d. 3. Maji 1746.

Ehrw.

Rp. Ol. Vitriol.

Til. āā. Ʒij.

Mat. Vers. [illegible]

diaph. āā. Ʒij.

Coriat. Ʒj.

Spell. Tilac. Ʒß.

M. d. ad [illegible]

S. alle Stund einen Löffel voll [illegible]

Rp. Look [illegible] Ʒij

d. ad [illegible]

S. [illegible] alle [illegible] voll

[illegible] et [illegible] [illegible] post

[illegible]

[illegible]

Valet ab [illegible] ut [illegible] relatu est.

Dießen Morgen hat er gegen Tag etwas
besser geruhet, daß ich hoffe sollte, er
werde sich durch die hülffe Gottes in etwas
gestärckt wieder bessern. Er ist sonst sehr
im gesicht verfallen, auch sehen die aug(en)
sehr trüb, dieses will seinem besondern
ungesundt natürell ~~beymessen~~, und seinem
~~ab~~ Mutterleib an gebrochenen Körper bey-
messen. Er braucht auch in gesund Tag(en)
die nun in der Kranckheit versetze, welches aber
nun abgesetten und lediglich gegen wend-
heut morgen hat er sich wie sonst im
bett allein aufgerichtet, und seine Wasser

ohngefähr 4. Gläsgen getrunken, ob der
Schmertz auf der brust verringert oder
was die ursach seyn mag, hatte gestern
bemerckt er weniger, zur abwechslung
haben wir einen haber grütz wasser mit
etwas milch ihm angebotten, dieses schmeckt
aber auch den abgang. die Hitze, welche
fast wie anhaltend dabey muß
mit dem Trank gelöschet werd,
nur die ersten 2. Tage habe an händen
u. füssen etwas kälte beobachtet,
diese hat aber fast keine ¼ Stunde, und
doch nicht so lang gedauert. der Appe-
tit bleibt noch völlig aus, gestern hat
er

Rep. Consilia medica 1744

I [illegible] [illegible] 1744 (2 [illegible] [illegible])

Hitchen 1744/45 3 4

~~[illegible] [illegible]~~ ([illegible] 28) [illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

C. m.

11.7.1744 103

Douzeaid.

Experientissime vir, Domine!

Verso adhuc rotam respirationis angustiosam post assumpta praescripta: valdè imminuta est morbi minera, seu materia viscosa, tum per injecta repetitis vicibus enemata cum leniter purgantia. Aliàs alvus manet solutior, quam pigrior. Decumbendo non possum somnum capere, propter spasmodicam contractionem organorum respirationis; sed sedendo, et dejectis fere pedibus qui exinde intumescunt. Conjicio forte viscidam ventriculi plicis adhuc adhaerere materiam, cui abigendae nunquid non ineptum videretur Emeticum? Caeterum praeter hanc difficultatem respirandi, omnia invenio sana: appetitus est naturalis; sed parcis utor cibis: multum [illegible] dejicio; quia corpus valdè humecto, exactam servando Diaetam. Quid sentias, aperire non graveris; et devinctum me habebis

Offenbaci 11. Julij 1744.

Totum Tuum
M. Douzeaidans

Ad viscidos humores resolvendos et vas pulmonales roborandos pectori [illegible] ammoniaci [illegible]

℞ Extr. [illegible] ℥ij.
[illegible] ʒj.
[illegible]
M. f. [illegible]
S. [illegible]

[illegible] Thee
℞ Rad. [illegible]
[illegible]
C. M. [illegible]
[illegible] ad dilutionem efficiendam

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Au. ♀ 19. Jun. 1744.
♀ [illegible] [illegible].

74 annorum est

19. 6. 1744

Status morbi.

Jam à multo tempore se insinuavit Asthma siccum, non quidem halitum præpediens, sed aliquando, præsertim in motione, viscera quasi exhauriens.

À tribus autem et ultra septimanis, Patiens correptus fuit pleuritide, cum lateris punctura, et pectoris angustijs; cui obviam itum est per tria Enemata, et posteà per venæ sectionem in pede dextro; [illegible]
[illegible]

Tussis tamen ferè sicca, et anhelitus gravis, præceps et aliquandò fermè interclusus, cum præcordiorum angustia, his et alijs medijs nondum cesserunt.

His accedunt s.v. flatuositates sine numero, quæ tamen hactenus quotidiè fuerunt discussæ.

Somnus satis laudabilis esset, nisi timor suffocationis ex angustijs respirationis illum sæpè præpediret.

À 4. vel 5. diebus adsunt pertinaces capitis obstructiones: aliquandò quidam quasi tremulus viscerum motus, ex quo tussis sequitur.

Diætam exponet præsentium Lator; cum plura scribere mihi grave et molestum accideret.

Si quid consilij, vel auxilij Deus in animum tuum, ad hujus Statûs levamen, infuderit, nè communicare graveris. Habes me

Totum tibi devotum
servum

M Douzeaudans

Offenbaci 19. ♀
Junij 1744.

Sed in una parte, partem ab capite [illegible],
hinc ille tremulus morbus.

Hodie, fiat clyster ex ∇ pluviali lbiij, et
ol. lini ℥ij Mellis & cochlearia.

Sumat ℞ thee

℞ Rad. Vincetox. ℥j.
Hb. Tussilag.
Fl. Verbasc. ā Mj.
Spec. p. D. A. pect. ℥ij.
Cort. L. Sassaf. ʒß.
C. M. d. ad ch.

Mibit [illegible] thee [illegible] [illegible].

a Species [illegible].

Sumat ℞ all 3. [illegible]

℞ [illegible] [illegible].
Spec. diair. S. ā ʒjß.
[illegible] ℥j.
M. d. in VIII. p. [illegible].

St. ℞ Syrup. [illegible] [illegible], [illegible]
Spiritu [illegible] [illegible]

℞. Oxymel [illegible]
~~Looch de Farfar. ā ℥ij~~
M. d. ad [illegible].

In [illegible] [illegible] hic ad [illegible] tepide.

1744 d. 20 oct

Marchj Oou feiiday
Forduncke at
aplute
hectica maur bibr
seus ufer bitter partes.

Hectica alfall in temore
Corret et ibi d daf
zendis in aa parte

Rex ph. [illegible] D. [illegible]
M
in aala [illegible] 3.
qui ubi zalii
3
ft. i. ventar
Aurora Am. Cj

Dn. Conficat dear 74 anor morafunt lebonde
senile, [illegible] nocte, asthma vesst major
sub [illegible]. leni tuss, [illegible] nocte, post di-
gestione cum vesst et angustia pect.
major. usus Gummi [illegible] exhibet et
[illegible] et vini s. Mastrae [illegible]
st. [illegible] Jubeo utat [illegible]
paucis. Marte Decorta ut [illegible].

Ist nun 5 Monat [illegible] v. st
Ihrem [illegible].

℞ pil. de die bis 8.
℞ Ext. Absinth.
Helenii.
Gumi. Ac. cl. ā ʒj.
~~Aod Squilla~~ pil. 3
M. f. pil. pond. gr. ij. obb. D.

Ist gewaltig und sehr schwach

obiit ☉ 25. oct. vesp. 4.
Colliquatio solidar. & fluidor.

Sie erinnerte sich lapidis suscæ
d. er wollete sie lapide philoso-
phorum etc. curiren. ein Closter
bauen, gutes schaffen thun etc.

Ab anno 10 jam ejus corpus
accepit machina mit perpetua-
men solidatoribus insufficienti humorum.
[illegible]

○ obiit [illegible] Cramer [illegible]
[illegible]
fine [illegible] [illegible]
[illegible]

Dissensionem bonam. mors ipsa valde affligit et illa
ea in morte summo gradu certior fiet, si literis
à vobis ad eum scriptis.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

107

Acc. 4. 11. Jul.
[illegible]

Monsieur

Monsieur Senckenberg Docteur
en Medecine très celebre

à Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
UB DFG

Sohn des Walters Oehs.

3 Briefe v. Joh. H. Senckenberg

(Breuberg)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Ae. D. 23. 9br. 1744. H. Eod.

108
13.11.17
44

Wohl Edler

Insonders Hochgeehrter und Hochge-
lehrter Herr Vetter!

Weilen mein Söhngen von 11 Jahren, an dem fuß
woran er bey 2 Jahren 7 löcher hat mit einem ge-
schwultz bey 14 tag angefangen, nun aber bey 4 tag
fängt er auch an dem andern fuß und am leib auch an
zu schwellen, wobey er aber doch sein apetit und sein
ordentliche sedes behält und keinen schmertzen hatt,
aber am Sontag hat er einen geschwultz in Scrotum
bekommen, welches so dick alß eine starck faust ist und
so hell außsehet alß wie eine helle Blaß, wovon
er solchen schmertzen empfindet daß nicht sitzen noch
ligen kann sondern mehrentheils stehen muß, und
nun bey etlichen tag wann den Urin will lassen so
bekombt allemahl grossen und gehet allemahl gar
ein wenig fort, derowegen will MhgH Vetter
gebetten

gehalten haben, die gütigkeit vor mich zuhaben
und dero Rath mittheilen, wie doch der Schmertz
dem armen Kind mochte gelindert werden, der
ich hier dem schutz gottes Empfohlen, verr=
bleibe

Mhghl Vatters

Homberg d. 20 gbr
1744

dienstwilligster diener
J. H. Senckenberg

℞. Rad. Vincetoxic.
Sangis. Drac. ā ℨij.
Lapid. Abiet ā
Sal. mirab. Glaub. ℨij.
C. C. M. d. ad ch.
S. Pulver wie ihr H. Sohn weiß

℞. Aq. Fl. Acac. ℥ij
diacet. è nucl. Ceras. ℨj.
Roob Ebul.
Juniper.
Sambuc. ~~ā ℨij.~~
~~[illegible] ā ℨij.~~
~~[illegible]~~fol. [illegible] ā ℨij
Oleo dulc. ℨj.
Syr. Cort. Citr.
Sed. ag. ā ℨij
M. d. S. alle [illegible]
i. e. [illegible] 7. 10. 5. 10.

Ad sextos applicat
Specul. Sp. [illegible]
℞. Farin. fabar.
Mij
Rad. Bryon. ℨij.
Hb. Hyssop.
Fl. Chamomill. R.
ā Mj.
C. C. M. d. ad ch.
S. [illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] more
[illegible]

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur de la Medicin tres
renome present
a
Franco Franckfurt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Acc. 4 15 oct 1744

Varrentrapp Friedberg 14.10.1744

Wohl Edler

Insonders Hochgeehrter und Hochge-
lehrter Herr Vetter!

Auf die von MHgHl. Vetter ordinirte Medicin be-
richte, daß die Hitze sich darauf er etwas tempe:
den ersten tag 2 mahl und den andern tag 4 mahl
öffnung bekommen, aber noch zur Zeit sich zu keinem
rechten schweiß schicken will, sondern dann und
wann sich etwas weniges zeiget, und sodann wan-
sich schnäutzet gehet auch noch etwas gliererich blut
auß der Naßen, weil aber vergessen worden zu be-
richten daß erst von 14 tag zu ader gelassen worden,
und er wann seinen schlimmen tag hat beständig unruhig
und in gar großer Mattigkeit befindet, derowegen
MHgHl. Vetter gebetten haben dero Rath mitzuthei-
len

len, wie sich wegen dem ader lassen und sonst zu
verhalten ist. der ich sie in dem Schutz Gottes Empr
fehlend verbleibe

Friedberg d. 14 8br
1744

MhgHE Vatters
dienstwilligster diener
J: H: Senckenberg

P: S: Jn der Hitze haben
von allhiesigem faul wasser
und fleisch brüh starck
getrunck.

Scief die vamo Vena in pede ℥iv.

Utatur ulterius praescriptis.

Bibat Thee ex Summit. Visci vel Melissa Hessica

Veronica

Chamaepityos herba etc.

de cetero Chinae adhuc utatur ut unus sumptis [illegible] visceri

dono impetrando.

Bibat Cichor. Decoct.

Scribatur de ☐ colore et an sediment. deposit.

[illegible] - cum - [illegible] Kalbsgeräusch [illegible] Kalbsfleisch

[illegible]

A Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur de la Medicin tres
renome present à
Franckfurt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An D. 12 oct 1744 [illegible] Express. 112

Wohl Edler 12.10.1744

Besonders Hochgeehrter und Hoch
gelehrter Herr Vetter!

Von der Kranckheit meines Bruders wird der Hr Vetter Ulrich Mhghl. Vetter schon hoffentlich bericht abgestattet haben, weilen es ihr aber nur überlauffen und Hitze indessmahl biss 24 stunden gewähret und es heute zum 3tenmahl solang continuiret, und er auch gestern Nasen bluten gehabt und im Speichel auch etwas blut sich befindet, auch auf den Clystier 2mahl öffnung gehabt, aber die Hitze darnach solang anhalt, derowegen [illegible] Man hoffet es solle Morgen der gute tag seyn, derowegen Mhghl. Vetter gebetten
wird

Wird dero Rath mitzutheilen, weilen er sich
in gar grosser Hitz und Mattigkeit befindet
weilen sie ~~befürchten~~ [befürchten] der Matthias möchte
spatt anhero kommen, derowegen sie [durch] diesen
Express: gebetten haben dero beschleunigten
Rath mit zu theilen, der ich sie dem
Schutz Gottes Empfehlent verbleibe

M. H. H. Vetters

Friedberg d: 12 8br
1744

Dienstwilligster diener
J: H: Snellenberg

tempus ne negligatur, dum vanus succus vera in
pulv. ʒij - viij ℈ dosis, ne in parva dosi sufficiens
Spoliatione atrocia fiat sibi infelix et tristia,
vel ex hydrope forte pereat.
Sumat dies solutae ʒ Medicinae Jejunus v. andes
Stomachi bibat Dict. Cichorei decoctae. dum
color nunc est et intenta. acidulae buffe dos

℞. Cort. Peruv. cum ex subtilissimi
ʒij.

℧ Commun. ℔j
Coq. ad ut remaneant ℥viij
sub fine Coctionis addendo ʒiij
Vin. Rhen. alb. veteris
Col. ex expressi add.
Syrup. Cort. Aur. ʒx.
dosis
[illegible]

A Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur de la Medicin
tres renome present
a
Franckfurt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main